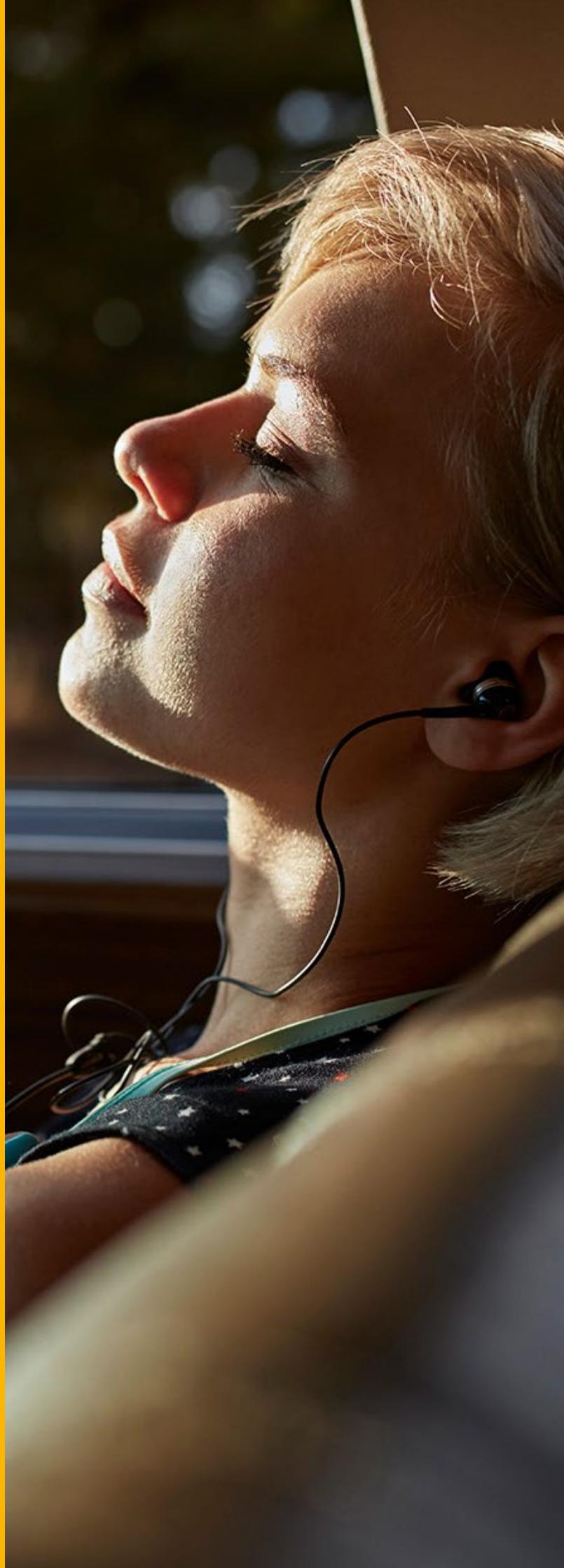


groupemutuel

Geschäfts- bericht 2023

Groupe Mutuel
Vorsorge-GMP



2023 Aktivitetsberedning
2023 Tätigkeitsber
icht 📄 2023 Re
3 Informe de ac
2023 Rapport d'a
e sull'attività 20
vidad 🏢 2023 R
2023 Relatório d
Tätigkeitsberic
port d'activité

ity report 2023

ericht 2023 Rela

lazione sull'att

ctividad 2023 R

ctivité 2023 Tã

023 Informe de

Relatório de ac

le actividade 2

cht  2023 Rel

 2023 Activit

Inhalt

6

Vorwort des Stiftungsrats

12

Aktivitäten 2023

18

Stiftungsverwaltung

22

Anlagetätigkeiten

28

Jahresbericht ESG

37

Jahresrechnung

42

Anhang zur Jahresrechnung

64

Bericht der Revisionsstelle

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Geschäftsbericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Organisation (Stand per 31.12.2023)



Mitglieder des Stiftungsrats

Arbeitgebervertreter

Karin Perraudin, Präsidentin
Fabrice Constantin
François Frezza
Thierry Rosset
Benoît Schoechli

Arbeitnehmervertreter

Bruno Pache, Vizepräsident
Patrick Varone, Sekretär
Stéphanie Emery Haenni
Patricia Lorenz
Stéphane Roduit



Vertreter der Stifter

Fabio Naselli Feo



Verwalter

Groupe Mutuel Services AG, Martigny
Groupe Mutuel Asset Management SA, Martigny



Revisionsstelle

Ernst & Young SA, Lausanne



Experte

allea SA, Christophe Steiger, Lausanne

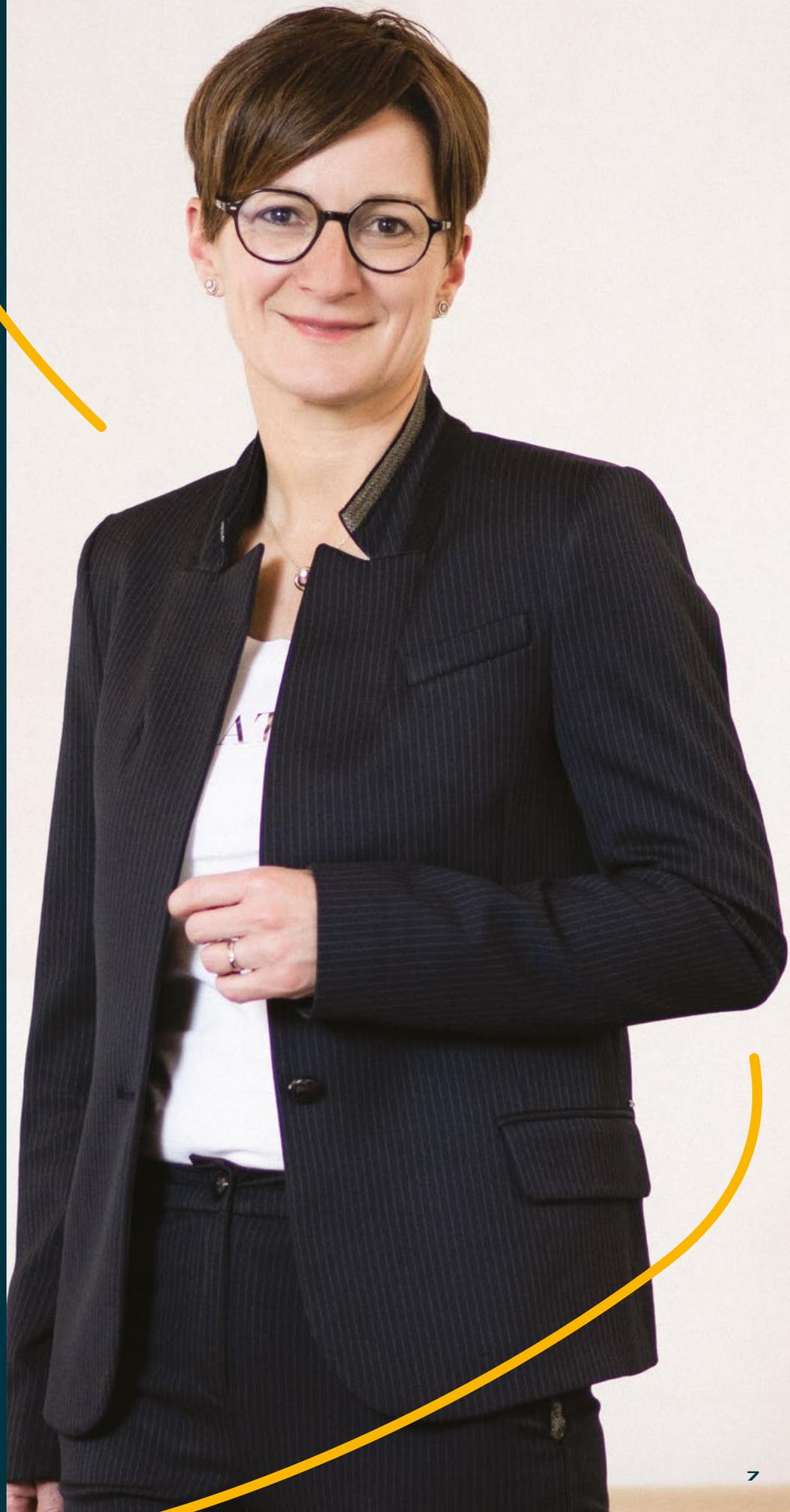
Vorwort des Stiftungsrats

2023, ein Jahr der Veränderung

Geprägt vom Umbruch in der 2. Säule stand das Jahr 2023 für die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ganz im Zeichen der Veränderung. In einem wirtschaftlich günstigen Umfeld gaben die Innovation und das Streben nach Wachstum den Takt an.

So schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einer modernisierten, schlankeren Organisationsstruktur, einem erfolgreich eingeführten Verwaltungssystem und einer verstärkten Marktpräsenz dank der beiden Vorsorgeforen in Zürich und Lausanne. Dazu kommt das unermüdliche Engagement, die Nachhaltigkeit zu einem Standard in unserer Investitionstätigkeit zu machen. Diese Meilensteine werden wir Ihnen in diesem Jahresbericht im Detail erläutern.

Der Stiftungsrat hat 2023 entschieden, die Struktur der Stiftung zu modernisieren und sie per 1. Januar 2024 in die Sammelstiftung Groupe Mutuel umzuwandeln. Die bestehenden Verträge werden in der Gemeinschaftskasse Groupe Mutuel Vorsorge-GMP zusammengefasst. Das Vermögen mit dem Deckungsgrad von 109,2 Prozent sowie sämtliche Rechte und Pflichten werden unverändert von der neuen Organisation übernommen. Im Lauf des Jahres 2024 wird dieser Prozess durch die Fusion mit der Sammelstiftung Opsion abgeschlossen.





➤ In einem wirtschaftlich günstigen Umfeld gaben die **Innovation und das Streben nach Wachstum** den Takt an.

Hervorzuheben ist auch der Rekordumsatz und der damit verbundene Geschäftserfolg, der auf den zahlreichen Neukunden und nur wenigen Austritten beruht.

Der Deckungsgrad legt ebenfalls deutlich zu und liegt per 31. Dezember 2023 bei 109,2 Prozent. Nach einem turbulenten Jahr 2022 wurde im Geschäftsjahr 2023 wieder eine positive Performance von 5 Prozent erzielt. Dieses solide Ergebnis kommt den Versicherten zugute und verbessert die finanzielle Sicherheit der Stiftung durch die teilweise Wiederöffnung der Wertschwankungsreserve. Diese hatte 2022 ihre Funktion uneingeschränkt erfüllt, indem sie die Stiftung vor der rückläufigen Entwicklung der Märkte schützte.

Im Jahr 2023 wurden die Sparkonten der Versicherten mit 1,5 Prozent verzinst, zusammengesetzt aus dem BVG-Mindestzinssatz von 1 Prozent und einer zusätzlichen Verzinsung von 0,5 Prozent. Der Bundesrat hat für 2024 die Erhöhung des BVG-Mindestzinssatzes auf 1,25 Prozent beschlossen. Dazu kommt ein vom Stiftungsrat zugewiesener Überschuss von 0,75 Prozent. So verzeichnen die angesparten Guthaben der Versicherten dank den von der Stiftung gesprochenen Zinssätzen, die zu den höchsten auf dem Markt gehören, wiederum ein positives Wachstum.

Dank dem Engagement aller Beteiligten konnten zahlreiche Erfolge erzielt werden. Wir bedanken uns bei den angeschlossenen Unternehmen für ihr Vertrauen und die hervorragenden Beziehungen zu unseren Mitarbeitenden. Der Kontakt zu den Unternehmen zeigt uns, wo ihre Prioritäten liegen, und wir legen viel Wert darauf, diesen Erfahrungsaustausch in Zukunft noch zu intensivieren. Wir bleiben am Ball und werden uns den Herausforderungen unserer hervorragenden Partnerschaft stellen, und zwar mit der Unterstützung unserer Mitarbeitenden, die sich tagein tagaus mit Herzblut dafür einsetzen. Wir hoffen, dass diese gute Beziehung noch lange Bestand hat.

Für den Stiftungsrat

Die Präsidentin
Karin Perraudin

Der Vizepräsident
Bruno Pache



Deckungsgrad
109,2 Prozent



Garantierter Zinssatz
für 2024
2 Prozent



Anlageperformance
2023
5 Prozent

- Jahr für Jahr werden auf den Guthaben der Versicherten Zinsen ausbezahlt, **die zu den höchsten auf dem Markt gehören.**



- Nach einem turbulenten Jahr 2022 wurde im Geschäftsjahr 2023 wieder eine **positive Performance von 5 Prozent** erzielt.

Aktivitäten 2023

Als Sammelstiftung in die Zukunft

Im Bereich der 2. Säule gibt es verschiedene Organisationsmodelle, um die Bedürfnisse aller Unternehmen zu erfüllen. Einige von ihnen setzen sich aktiv für die Vorsorge ihrer Mitarbeiter ein, andere etwas weniger. Die Suche nach den besten Leistungen und Renditen ist aber allen gemeinsam. Das Modell der Sammelstiftung innerhalb einer einzigen Vorsorgeeinrichtung entspricht den Erwartungen jedes Unternehmens am besten und bietet eine grössere Wahlfreiheit.

In Zukunft wird die Sammelstiftung Groupe Mutuel aus mehreren, voneinander unabhängigen Vorsorgeeinrichtungen bestehen, die die wichtigen, für sie relevanten Parameter eigenständig festlegen. Diese Einheiten sind als Gemeinschaftskassen oder Vorsorgewerke organisiert.

Gemeinschaftskassen umfassen eine grosse Anzahl Arbeitgeber, die keine wirtschaftliche Verbindung zueinander haben, während Vorsorgewerke aus einer einzigen Firma oder einer Gruppe von Unternehmen bestehen, die Teil einer Holdinggesellschaft sind.

Die Sammelstiftung Groupe Mutuel verfügt über Fachkompetenz und Know-how in allen Bereichen der 2. Säule. Dies ist eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Angebots für sämtliche Unternehmungsgrössen.



Wie die Informatik zu einem besseren Kundenerlebnis beiträgt

Ein IT-Tool ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen beruflichen Vorsorge. Mit der Einführung einer neuen IT-Anwendung in nur gerade zwölf Monaten wurde 2023 ein äusserst ehrgeiziges Projekt durchgeführt. Nicht zuletzt dank dem Engagement des Providers Axenta AG und der unermüdlichen Unterstützung der IT-Teams und der Kundendienstmitarbeiter der Groupe Mutuel war das Projekt ein voller Erfolg.

Das neue Verwaltungssystem konnte am 3. Januar 2024 ausgerollt werden, ohne Unterbruch weder in der Kundenverwaltung noch für unsere Kunden, die neu viel einfacher auf Informationen im BVG-Portal zugreifen können.

Die erfolgreiche Migration und die Aufrechterhaltung des Betriebs war nur möglich dank sorgfältigen Analysen, Konfigurationen und Tests durch alle involvierten, spezialisierten Teams.

Und die Arbeiten gehen weiter: So soll im Lauf des Jahres 2024 eine neue Umgebung für die Versicherten eingeführt werden, wo sie ihre aktuell und zukünftig versicherten Leistungen jederzeit im Blick haben.



Am 3. Januar 2024 wurde die neue IT-Umgebung **ohne jeglichen Unterbruch** eingeführt.



Focus Day *Handelszeitung*, Zürich, 14. September 2023



Forum Prévoyance *Le Temps*, Lausanne, 31. August 2023

Forum Prévoyance Le Temps und Focus Day Handelszeitung

4. Forum Prévoyance, Lausanne, 31. August 2023: «Überall ansetzen, damit sich nichts ändert»

Um das Verständnis der 2. Säule in der Bevölkerung zu verbessern, wurde vor vier Jahren eine Partnerschaft mit *Le Temps* gestartet.

An der Ausgabe 2023 befasste sich ein Expertenpodium mit strategischen Fragen zur Vorsorge an einem Wendepunkt und dem offensichtlichen Reformbedarf. Während die Mehrheit der Akteure die Notwendigkeit eines Wandels anerkennt, gerade für eine bessere Absicherung von Frauen und Teilzeitbeschäftigten, bleibt die Frage der Finanzierung im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld ein heikles Thema. Wie entscheidet sich das Schweizer Volk angesichts der immensen Herausforderungen für unsere Pensionskassen, wobei doch das Schweizer System trotz Kritik und Optimierungsbedarf weltweit zu den besten gehört? Wie gelingt der

Hochseilakt, überall anzusetzen, damit sich am Schluss nichts ändert?

Eine exklusive Umfrage von M.I.S. Trend für *Le Temps* im Rahmen des Forums in Lausanne hat gezeigt, dass die Schweizerinnen und Schweizer angesichts der wieder zunehmenden Inflation und der möglichen Kürzung der Renten zwar besorgt, aber dennoch gelassen sind. So haben sie weiterhin Vertrauen in ihre Pensionskassen, was die Verwaltung ihrer Vermögen angeht.

Diese positive Einstellung zeigt sich auch in der stärkeren Nachfrage nach nachhaltigen Investitionen. Immer mehr Menschen sind bereit, zugunsten von Nachhaltigkeitsstandards auf einen Teil der Performance zu verzichten (+10 Prozent zwischen 2020 und 2023), allerdings nur unter der Bedingung, dass sich die Einkommensverluste im Ruhestand in Grenzen halten. In der Deutschschweiz ist der Fokus auf Nachhaltigkeit fast genauso wichtig wie die finanzielle Stabilität der Pensionskassen, während sie in der Westschweiz etwas mehr im Hintergrund bleibt.

**1. Focus Day,
Zürich, 14. September 2023:
«Wie zukunftstauglich ist das
Schweizer Vorsorgesystem?
Herausforderungen und
mögliche Lösungen.»**

In Zusammenarbeit mit der *Handelszeitung* hat die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP in Zürich den ersten Focus Day zu Vorsorgefragen organisiert, eine Veranstaltung, die ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit des Schweizer Vorsorgesystems stand.

Einleitend umrissen zwei Experten den Kontext des Vorsorgeforums und wagten dabei einen vorsichtig optimistischen Blick auf die Altersvorsorge, zeigten aber auch auf beeindruckende Weise die Herausforderungen auf, die die steigende Lebenserwartung für die Pensionskassen darstellt.

Höhepunkt des Focus Day war das hoch dotierte Podiumsgespräch zur Zukunft der 2. Säule. Die Frage der Finanzierung wurde kontrovers diskutiert. Einig war man sich

aber, dass das Schweizer Vorsorgesystem zu den besten der Welt gehört. Und auch die Wichtigkeit von Veranstaltungen wie dem Vorsorgeforum war unbestritten, was die folgende Aussage des Moderators unterstrich: «Die Vorsorge ist ein äusserst wichtiges, aber auch kompliziertes Thema, das jeden einzelnen von uns betrifft. Wir sprechen hier vom lebenswichtigen Einkommen nach der Pensionierung. Und gerade weil es so komplex ist, müssen wir Aufklärungsarbeit leisten und die Menschen zusammenbringen, um darüber zu diskutieren.»

Abschliessend waren sich alle anwesenden Experten einig: Es braucht eine BVG-Reform, und zwar dringend. Eine nicht einwandfreie Reform sei besser als gar keine. Zu vieles ist aus dem Gleichgewicht geraten.

Unsere Unterstützung solcher Veranstaltungen beruht auf unserer Absicht, das Wissen in diesem Bereich zugänglich zu machen und unseren Beitrag zur Zukunft einer starken 2. Säule zu leisten.



Unser Engagement:
das Wissen im Bereich
der Vorsorge zugänglich
machen und unseren
Beitrag zur Zukunft einer
starken 2. Säule leisten.

Stiftungs- verwaltung

Neues Mitglied des Stiftungsrats

Nach langjährigem Engagement im Stiftungsrat hat Marc-Etienne Berdoz seinen Rücktritt eingereicht, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen. Die Mitglieder des Stiftungsrats dankten ihm aufrichtig für seine Mitarbeit, seine Beobachtungsgabe für das Gebiet der Vorsorge und seinen wertvollen Beitrag in den Diskussionen.

Da es kein stellvertretendes Mitglied gab, hat der Stiftungsrat in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Wahlreglements bis zur nächsten Wahl ein neues Mitglied zur Vertretung der Arbeitgeber bestimmt. Es handelt sich um Herrn Fabrice Constantin, der neben langjähriger Erfahrung im Finanzsektor auch über anerkannte Kompetenzen im Bereich der 2. Säule verfügt.



Immer stärkere Präsenz in der Deutschschweiz

Das Geschäftsjahr 2023 war aus geschäftlicher Sicht historisch: Das Umsatzwachstum war in der Deutschschweiz mit Neuabschlüssen im Wert von 6,7 Millionen Franken am stärksten. In der Westschweiz betrug das Wachstum 6,6 Millionen Franken. Erfreulich dabei ist, dass Firmen aller Grössen und aus allen Landesteilen Gesuche um Beitritt zur Stiftung stellten. Unser Angebot erfüllt damit die Bedürfnisse der Schweizer Wirtschaftslandschaft und stärkt die nationale Präsenz der Stiftung.

Anpassung der techni- schen Grundlagen

Gemäss Empfehlungen des Experten und unter Berücksichtigung der Sterbetafeln BVG 2020 hat die Stiftung ihren technischen Zinssatz von 1,5 Prozent im Jahr 2022 per 31. Dezember 2023 auf 2,0 Prozent erhöht. Mit der Beibehaltung der technischen Grundlagen unter Berücksichtigung des Umfelds und der Richtlinien bildet die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP technische Rückstellungen, die ein gutes Sicherheitsniveau der Verpflichtungen garantieren, gemäss dem Ansatz, der vom Experten in seinem Jahresgutachten validiert wurde.

➤ Erfreulich dabei ist, dass Firmen aller Grössen und **aus allen Landesteilen** Gesuche um Beitritt zur Stiftung stellten.

Umwandlungssätze für neue Renten

Die Sätze für die Umwandlung des angesparten Altersguthabens in eine Leibrente im Zeitpunkt der Pensionierung werden vom Stiftungsrat festgelegt. Sie basieren auf verschiedenen Parametern, insbesondere der Lebenserwartung nach der Pensionierung, die durch die Periodentafeln BVG 2020 bestimmt wird, und dem technischen Zinssatz von 2,0 Prozent. Um die Gleichberechtigung zwischen aktiven Versicherten und Versicherten, die vor der Pensionierung stehen, zu garantieren, werden die Umwandlungssätze regelmässig überarbeitet.

Die Umwandlungssätze für das Jahr 2024 betragen:

Männer, 65 Jahre Frauen, 64 Jahre	2024
BVG-Mindestguthaben	6,0%
Überobligatorisches Guthaben	5,0%

Ab dem 1. Januar 2025 tritt für die Berechnung der Altersrenten ein einheitliches Umwandlungssatzsystem in Kraft, das auf das gesamte Guthaben anwendbar ist. Dieses System sorgt für mehr Transparenz bei der Berechnung der Rentenleistung. Die ausgezahlte Gesamrente entspricht in allen Fällen mindestens 6,8 Prozent des BVG-Mindestguthabens. Diese Sätze gelten für neue Renten, die erstmals in den angegebenen Jahren ausgezahlt werden. Die laufenden Renten sind von dieser Änderung nicht betroffen.

Männer, 65 Jahre Frauen, 65 Jahre	2025
Gesamtguthaben	5,6%

Selbstverständlich bleibt für aktive Versicherte die Wahl der Rentenleistung in Form von Kapital oder Rente unter den gleichen Bedingungen möglich. Eine Kombination aus Rente und Kapital durch Aufteilung des zum Zeitpunkt der Pensionierung verfügbaren Guthabens ermöglicht es den aktiven Versicherten, ihre Leistungen entsprechend ihrer beruflichen Situation zu planen.



Eine **Kombination aus Rente und Kapital**

ermöglicht die Planung der Leistungen entsprechend der eigenen beruflichen Situation.

Anlagetätigkeiten

Rückblick

What a difference a year makes...

Die von einer Mehrheit der Wirtschaftsfachleute geäusserten Rezessionsbefürchtungen für Ende 2022 blieben unbegründet. Der Arbeitsmarkt war in Europa und den USA nach wie vor robust, und die Gewinnmargen der Unternehmen stiegen weiter an. Die von den Zentralbanken im Jahr 2022 eingeleitete Inflationsbekämpfung erwies sich als erfolgreich. Denn obwohl die Inflation über dem Zielwert von 2 Prozent blieb, liessen die inflationären Tendenzen nach, sodass die zum Jahresende verzeichneten Raten wieder auf ein Niveau unterhalb der Leitzinsen sanken.

In der Schweiz war das Wirtschaftswachstum gedämpft, wobei die Arbeitslosenquote ihren historischen Tiefststand jedoch beibehielt. Das Verschwinden der Credit Suisse, die von der UBS übernommen wurde, löste nach dem energischen Eingreifen der Regierung und der SNB keine grosse Aufregung an den Märkten aus. Nach den Problemen bei mehreren Banken im Silicon Valley schritten auch die US-Notenbank und das US-Finanzministerium ein. Es scheint, dass man aus der Vergangenheit gelernt hat. Ausserdem wird das Jahr 2023 als das wärmste Jahr seit Beginn der Temperaturmessung auf der Erde in die Geschichte eingehen.



Aktienmarkt

Auf die Rallye im Januar 2023 folgte eine abwartende Phase zwischen der Hoffnung auf den Beginn einer Änderung bei der Geldpolitik der Zentralbanken und den Unternehmensergebnissen, die etwas besser als erwartet ausfielen. Diese abwartende Haltung endete im November, und in den letzten beiden Monaten des Jahres wurden überwiegend positive Renditen erzielt, da die Anleger Large Caps bevorzugten, die wenig verschuldet waren und daher kaum vom Zinsniveau beeinflusst wurden. Letztendlich sorgten diese drei Monate für die Performance in diesem Anlagentyp.

Die Performance der Referenzindizes für Aktien fiel in Schweizer Franken gerechnet relativ unterschiedlich aus. Das Schlusslicht bildeten die Schwellenländer und der englische Markt, die sich negativ entwickelten. Die Hoffnungen, die mit der Wiedereröffnung Chinas nach der Covid-Zeit verbunden waren, wurden enttäuscht. In England konnte die Schwäche des Pfunds von den Aktienmärkten nicht ausgeglichen werden. Auf der anderen Seite des Spektrums sind die USA und Europa im Jahr 2023 mit einem Ergebnis in CHF von 13,0 Prozent bzw. 8,5 Prozent als Gewinner hervorgegangen, und dies trotz eines starken Rückgangs des US-Dollars und des Euros. Mit einer Performance von 6,6 Prozent für Schweizer Aktien (Index 6,0 Prozent) und 8,2 Prozent für ausländische Aktien (Index 7,9 Prozent) weist die Stiftung in dieser Anlageklasse ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis auf.



Obligationenmarkt

Die Erwartungen einer Zinssenkung der Zentralbanken wurden enttäuscht. Trotzdem korrigierten die Renditen bei den Obligationen ihren Anstieg vom Dezember 2022 bereits im Januar 2023. Gleich wie die Aktien machten auch die Obligationen, gemessen an den Kursen, zu Beginn des Jahres wieder Boden gut, bevor sie sich bis November stabilisierten. Der eher trübe Wirtschaftsausblick 2024 und die jüngsten Inflationszahlen drückten auf die Renditen von Obligationen. Der SBI AAA-BBB Total Return wies somit einen Wertzuwachs von über 7 Prozent im Jahr 2023 auf, was völlig unerwartet war. Das Ergebnis des Obligationenportfolios in Schweizer Franken, einschliesslich der in Schweizer Franken abgesicherten Obligationen, belief sich auf 5,7 Prozent.

Devisenmarkt

Die Entwicklung der Währungen gegenüber dem Schweizer Franken hängt von der erwarteten Entwicklung der Leitzinsen der Zentralbanken ab. Wiederum wirkten sich die Erwartungen einer Zinssenkung durch die meisten Wirtschaftswissenschaftler belastend auf den US-Dollar, das Pfund Sterling und den Euro aus. Die Wertminderungen beliefen sich auf -9,0, -4,2 bzw. -6,2 Prozent. Diese Rückgänge wurden ganz oder teilweise durch die Wertentwicklung der Aktien und Obligationen ausgeglichen. Das in Fremdwährungsanleihen investierte Portfolio erzielte eine negative Rendite von -0,7 Prozent, verglichen mit -0,4 Prozent für seinen Referenzindex.



Mit einer Performance von 6,6 Prozent für Schweizer Aktien und 8,2 Prozent für ausländische Aktien **wies die Stiftung in dieser Anlageklasse ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis auf.**

Immobilien

Am 31. Dezember 2023 umfasste der Immobilienbestand 34 Objekte mit einem Gesamtwert von CHF 252 Millionen. Die mit der DCF-Methode durchgeführte Bewertung des Parks zeigte einen sehr leichten Anstieg im Vergleich zu 2022.

Das Nettoergebnis der Immobilien betrug 3,4 Prozent und entsprach damit der gewünschten Rendite. Die Gewichtung des Immobilienbestands lag bei 9,4 Prozent der Vermögenswerte der Stiftung.

Zwei Gebäude befinden sich im Bau, eines in Granges-Marnand und das zweite in Marly. Die Übernahme dieser Objekte ist für Ende 2024 bzw. Mitte 2025 geplant.

Der Stiftungsrat hat eine Renovierungsstrategie bis 2030 genehmigt, und die Verwaltung des Immobilienbestands wurde in die ESG-Charta der GMP aufgenommen.

Die Schweizer Immobilienfonds erzielten einen Kapitalgewinn von 3,8 Prozent. Die Investitionen in nicht börsennotierte Immobilienfonds verschlechterten das Ergebnis im Vergleich zum Referenzindex leicht (5,0 Prozent). Der Anteil belief sich zum Jahresende auf 7,7 Prozent.



Ergebnisse

Durch die Verwaltung verschiedener Arten von Vermögenswerten im Jahr 2023 wurde nach Abzug der Kosten eine Kapitalrendite von 5,0 Prozent verzeichnet. Zum Vergleich: Der Referenzindex lag bei 5,7 Prozent. Diese unterdurchschnittliche Performance resultierte hauptsächlich aus den Obligationen in Schweizer Franken, da das Segment «In CHF gesicherte Obligationen» unter den Kosten der Währungsabsicherung litt, die auf das grosse Zinsgefälle zwischen der Schweiz und anderen Ländern zurückzuführen ist. Dieses Ergebnis ist auch im Vergleich zum BVG-Index der UBS zu sehen, der bei 4,9 Prozent liegt.

Perspektiven

Der anhaltende russisch-ukrainische Konflikt, die ungelöste Situation in Palästina, die Wahlen in den USA, die Wahlen in Europa und die Entwicklung der

Zinssätze sind die grossen Unbekannten des Jahres 2024. Wir erleben zu Beginn des Jahres die Veröffentlichung recht solider Wirtschaftszahlen mit einer kontrollierten, aber eher trägen Entwicklung der Inflation, die noch über dem Ziel von 2 Prozent liegt, mit Ausnahme der Schweiz, wo sie ziemlich deutlich unter dieser Grenze liegt. Abgesehen von exogenen Faktoren darf realistischerweise eine sanfte Landung erwartet werden. Wir stellen keine Preissenkungen seitens der Unternehmen fest, obwohl die Rohstoffkosten deutlich niedriger sind als in den beiden Vorjahren. Die Gewinnmargen dürften somit komfortabel bleiben, da die Lohnerhöhungen offenbar schwächeln.

Wir rechnen daher mit einem positiven Jahr, sowohl bei Obligationen als auch bei Aktien, wenn auch in geringerem Ausmass als 2023.



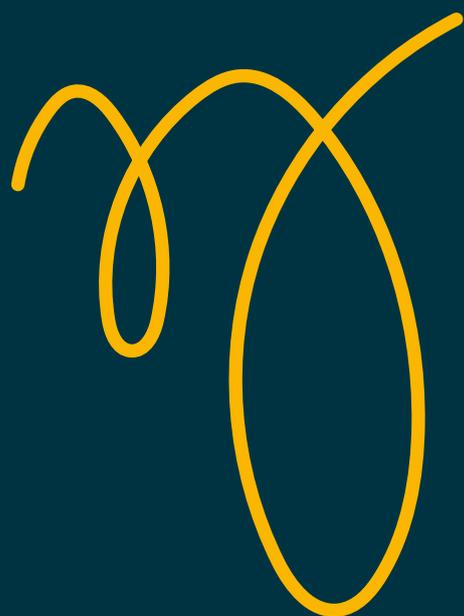
Durch die Verwaltung der verschiedenen Arten von Vermögenswerten im Jahr 2023 wurde **nach Abzug der Kosten eine Kapitalrendite von 5,0 Prozent** verzeichnet.

Nachhaltige und verantwortungsbewusste Investitionen

ESG-Jahresbericht nach Empfehlung des ASIP – 2023

Die ESG-Politik der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wurde ab 2021 eingeführt. Im Berichtsjahr wurden die Massnahmen zur Positionierung der Vermögenswerte unter ESG-Gesichtspunkten fortgesetzt und verstärkt. Die jährliche Prüfung durch den unabhängigen Experten Conser – ESG verifier SA bestätigte das Rating von 2022: Die GMP behielt ein A für ihr Gesamtportfolio bei (die Bewertungsskala reicht von A+ bis D, die Benchmark bleibt mit B+ bewertet).





Die nachhaltige Anlagepolitik der GMP basiert auf ihrer ESG-Charta, die 2021 erstellt und 2022 durch die Einbeziehung von direkt gehaltenen Immobilien ergänzt wurde.

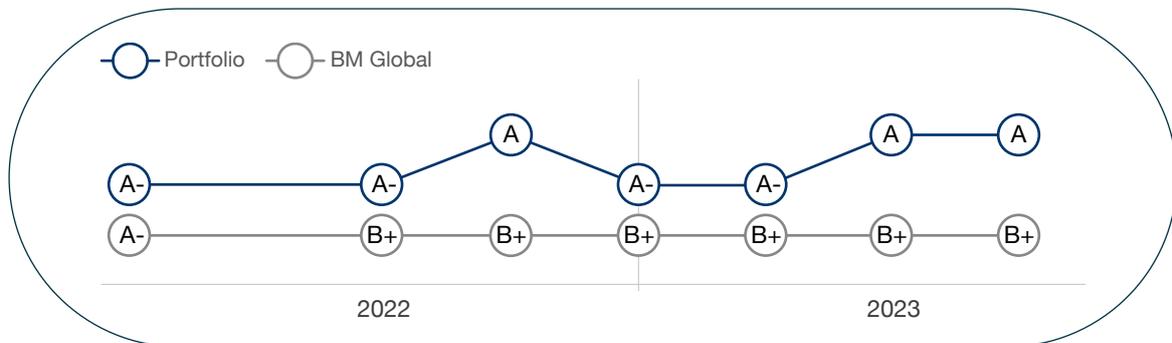
ESG-Integration

Die ESG-Qualität des Portfolios blieb stabil mit einer Gesamtbewertung von A, was der zweithöchsten Bewertung auf einer Skala von D bis A+ entspricht, während die Benchmark bei B+ lag. Der Anteil der Emittenten, die nach der eigenen Methodik unseres externen Prüfers Conser – ESG verifizier SA mit einem positiven Konsens bewertet wurden, blieb konstant bei 86 Prozent gegenüber 79 Prozent für den Index. Das relative Gewicht der Emittenten mit einem sehr positiven Konsens hinsichtlich ihres Umgangs mit nachhaltigen Herausforderungen stieg von 22 Prozent im Vorjahr auf 26 Prozent.

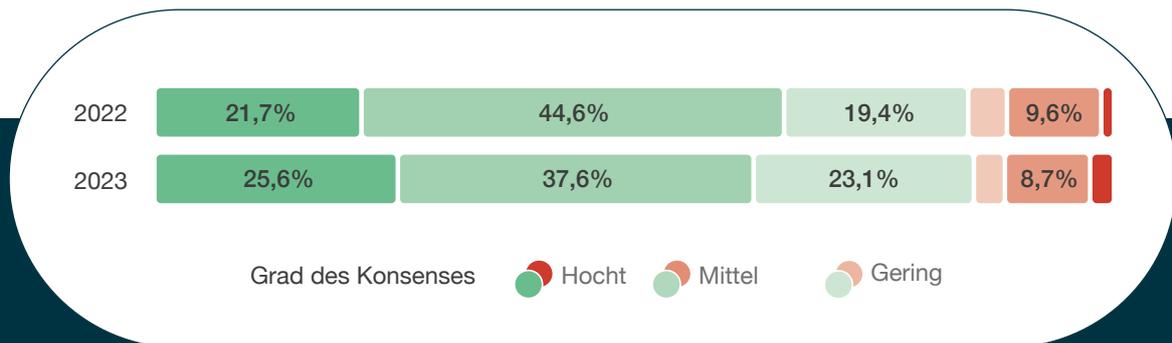
Ausschlüsse

Die Ausschlüsse in der Charta der Stiftung wurden eingehalten. Ausserdem ist das Portfolio nur in geringem Ausmass in Unternehmen engagiert, die in ethisch sensiblen Bereichen tätig sind oder von unabhängigen Quellen wegen Nichteinhaltung internationaler Standards ausgeschlossen wurden. Es wurden Anträge auf Anwendung der Liste der Ausschlussempfehlungen des SVVK-ASIR an Investmentfondsmanager gerichtet.

Entwicklung des ESG-Ratings des Portfolios und des Referenzindex



Konsens über die Qualität des ESG-Ratings



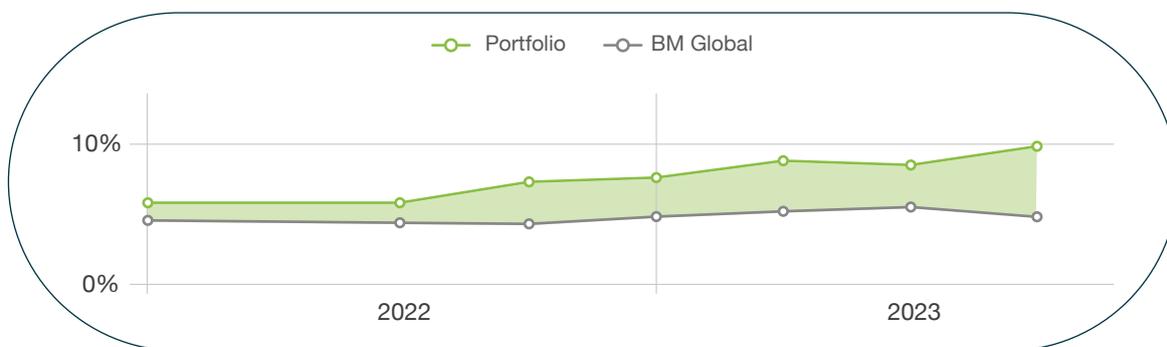
Impact Investing

Der Anteil des Portfolios an Anlagethemen mit starken positiven Auswirkungen (saubere Energie, verantwortungsvoller Umgang mit Wasser, grüne und nachhaltige Obligationen, Mikrofinanz, grüne Infrastruktur) erreichte nahezu 10 Prozent und entsprach damit dem Ziel der Stiftung, den Anteil ihrer Investitionen in der Kategorie «Impact Investing» zu erhöhen. Alle Themenbereiche wurden aufgestockt und trugen dazu bei, die Benchmark (4,9 Prozent) deutlich zu übertreffen.

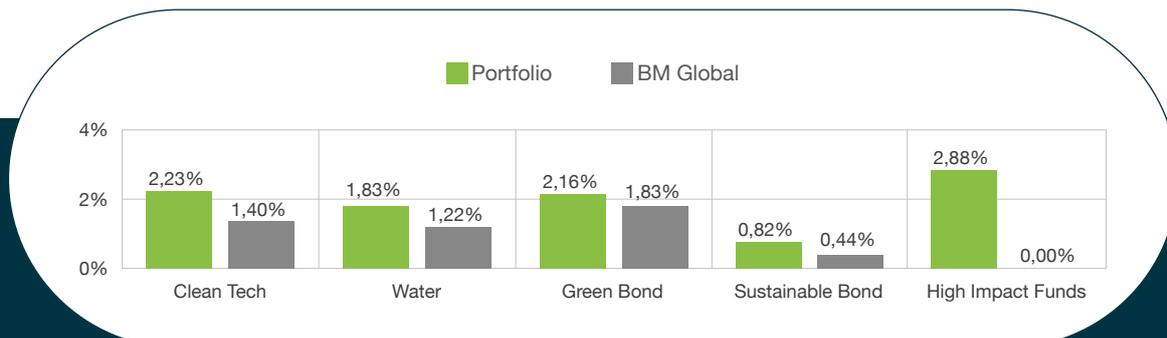
Ausübung von Stimmrechten und Engagement

Die Stiftung hielt ihr Ziel der systematischen Ausübung der Stimmrechte für direkt gehaltene Schweizer Aktien ein. Sie deckte alle General- und ausserordentlichen Versammlungen ab, stimmte bei den verschiedenen Traktanden zu 100 Prozent ab und stimmte den Anträgen zu 80 Prozent zu, wobei sie den Empfehlungen der Stiftung Ethos folgte. Die Abdeckung von Schweizer Aktien unter Berücksichtigung von Fonds sowie Aktien ohne Stimmrecht betrug 84 Prozent. Die Stiftung arbeitete mit der Firma ISS zusammen, um die Klimapolitik und die Nichteinhaltung internationaler Standards (Menschenrechte, Korruption, Arbeitsrechte usw.) durch bestimmte Unternehmen zu beeinflussen. Während des Berichtszeitraums wurde mit 15 Unternehmen ein Dialog geführt.

Wachstum der Impact Investments



Impact-Investing-Themen



Klimapolitik: Fossile Energien

Der Anteil des Gesamtportfolios in den Sektoren Kohle (0,5 Prozent) sowie Öl und Gas (0,9 Prozent) blieb im Vergleich zu 2022 stabil und lag unter dem Index, der einen Anteil von 0,8 bzw. 2,1 Prozent aufwies, was der Absicht der Stiftung entspricht, ihre Investitionen in fossile Energien zu begrenzen.

Das derzeitige Engagement in Unternehmen, die keinen verifizierten Plan für den Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft (SBTi/TPI) haben und im Kohleabbau und/oder in der kohlebasierten Stromerzeugung tätig sind, liegt bei nur 0,2 Prozent des Portfolios, was die positiven Auswirkungen der strengen Strategie der Stiftung in diesem Bereich belegt.

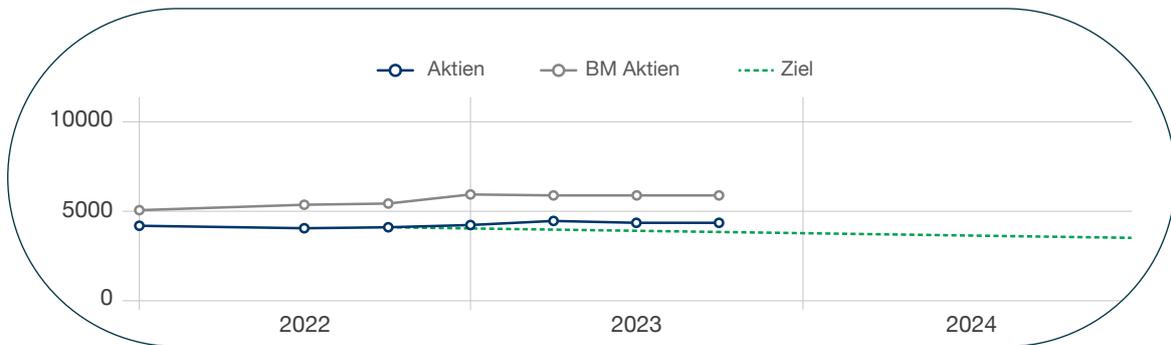
Klimapolitik: CO₂

Die CO₂-Emissionen des Stiftungsportfolios, gemessen an den Emissionen in Tonnen (CO₂-Emissionen) der gehaltenen Unternehmen und an ihren Emissionen im Verhältnis zum Umsatz (CO₂-Intensität), gingen in diesem Jahr weiter zurück

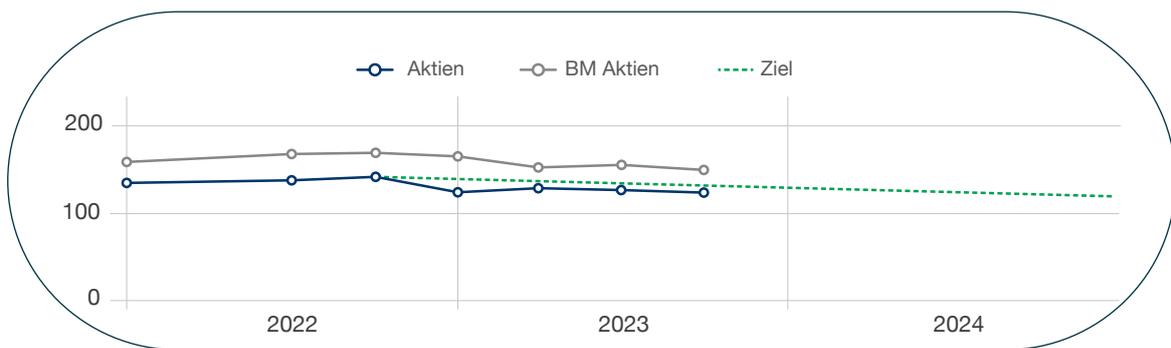
und lagen unter dem Vergleichsindex, was dem Ziel der Charta für verantwortungsbewusste Investitionen zur Senkung der Emissionen entspricht. Die Stiftung hat sich nicht formell einer extern überwachten Verpflichtung zur Reduzierung auf Netto-Null-Emissionen angeschlossen. Sie hat sich jedoch das Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen des Aktienanteils, der 80 Prozent der CO₂-Emissionen und 67 Prozent der CO₂-Intensität des Portfolios ausmacht, um 7 Prozent pro Jahr zu reduzieren.

Der CO₂-Fussabdruck sank weniger stark als erwartet, was grösstenteils auf den Anstieg des Aktienkurses des Zementherstellers Holcim (+43 Prozent im Jahresvergleich) zurückzuführen war, der zu einem Grossteil der CO₂-Emissionen und -Intensität dieser Anlageklasse beiträgt. Da Holcim einen verifizierten Plan (SBTi) für den Übergang zu einem auf 1,5 °C begrenzten Temperaturanstieg hat, dürfte das Unternehmen seine CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren senken, was sich positiv auf das Portfolio auswirken wird.

CO₂-Emissionen des Aktienportfolios (T CO₂)



CO₂-Intensität des Aktienportfolios (T CO₂ / Mio. \$ Einkommen)



Die ESG-Qualität des Portfolios blieb mit einer **Gesamtbewertung von A**, der zweithöchsten Note, stabil.

Immobilien

Die Stiftung hat die Energieüberwachung ihres Immobilienbestands und die Planung von Renovierungen eingeführt, um ihre Umweltziele und die Ziele des Bundesrats zu erreichen. Die Nachhaltigkeitsbewertung der Immobilien in diesem Bericht bezieht sich ausschliesslich auf den direkten Immobilienbestand der Stiftung; Investmentfonds wurden nicht einbezogen, da die Abdeckung der verschiedenen Indikatoren noch nicht möglich ist. Die direkt gehaltenen Immobilien erreichten nach der Bewertung durch Conser – ESG verifiziert SA ein ESG-Rating von B-, was eine leichte Verbesserung gegenüber dem Rating von C+ der letzten Bewertung zum 31. Dezember 2022 darstellt. Es bleibt im gesamten Schweizer Immobilienmarkt noch viel zu tun.



Indikatoren nach Empfehlung des ASIP

Aktien

Index: BM Aktien
% Portfolio: 32%

Indikatoren		2021	2022	2023	Deckung	Bemessung	Quelle
CO ₂ -Intensität	Port.	136,2	143,3	125,9	99%	T CO ₂ / Million Einkommen	Trucost
	Ind.	159,8	170,2	150,8	100%		
CO ₂ -Fussabdruck	Port.	n/a	n/a	67,8	92%	T CO ₂ / Million investiertes Kapital	Trucost / Refinitiv
	Ind.	n/a	n/a	65,2	94%		
Exposition Kohle	Port.	1,1%	1,2%	1,0%	99%	% Anlageklasse	Conser
	Ind.	1,4%	1,8%	1,5%	100%		
Exposition andere fossile Energien	Port.	1,9%	2,2%	2,2%	99%	% Anlageklasse	Conser
	Ind.	2,8%	3,8%	4,0%	100%		
Engagement Nullemission	Port.	n/a	n/a	69,7%	99%	% Anlageklasse	Conser / SBTi / TPI
	Ind.	n/a	n/a	69,2%	100%		

Obligationen

Index: BM Obligationen
% Portfolio: 36%

Indikatoren		2021	2022	2023	Deckung	Bemessung	Quelle
CO ₂ -Intensität	Port.	51,7	35,9	32,2	57%	T CO ₂ / Million Einkommen	Trucost
	Ind.	169,6	151,1	50,4	57%		
CO ₂ -Fussabdruck	Port.	n/a	n/a	5,7	26%	T CO ₂ / Million investiertes Kapital	Trucost / Refinitiv
	Ind.	n/a	n/a	13,1	15%		
Exposition Kohle	Port.	0,3%	0,5%	0,5%	99%	% Anlageklasse	Conser
	Ind.	0,9%	0,9%	0,6%	99%		
Exposition andere fossile Energien	Port.	0,7%	0,5%	0,5%	99%	% Anlageklasse	Conser
	Ind.	1,9%	1,3%	1,6%	99%		
Engagement Nullemission	Port.	n/a	n/a	22,6%	99%	% Anlageklasse	Conser / SBTi / TPI
	Ind.	n/a	n/a	14,8%	99%		

Die Daten für 2021 basieren auf den Positionen zum 31. Dezember, die Daten für 2022 und 2023 auf den Positionen zum 30. September. Die Aktien- und Obligationenindizes wurden aus regionalen und branchenspezifischen Unterklassen von Vermögenswerten zusammengestellt.

Der Obligationenindex wurde Ende 2022 aufgrund der Umschichtung der Unterklassen der Vermögenswerte des Portfolios geändert, was den Rückgang der CO₂-Intensität des Index im Jahr 2023 weitgehend erklärt.

Ergebnis des Geschäftsjahres 2023

Die Kennzahlen der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Per 31. Dezember 2023 zählte die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP 2880 angeschlossene Arbeitgeber, 23 089 aktive Versicherte und 2188 Rentenbezüger, davon 1425 Pensionierte. Im Lauf des Jahres versicherte die Stiftung 28 727 Personen.

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen belief sich auf CHF 482 305 151.-. Er umfasste insbesondere Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in Höhe von CHF 204 451 126.-, die im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Prozent gestiegen sind, sowie CHF 253 442 303.- aus Freizügigkeitseinlagen zugunsten der Versicherten. Die Versicherten nahmen Einkäufe in Höhe von insgesamt CHF 15 688 051.- vor, die ihre Rentenleistungen verbessern, und profitierten gleichzeitig von einem ausgezeichneten Zinssatz. Die Arbeitgeber haben ihre Beitragsreserven um CHF 2 131 281.- erhöht und einen fast gleich hohen Betrag von CHF 2 149 450.- aus denselben Reserven entnommen.

Die während des Geschäftsjahres ausgezahlten reglementarischen Leistungen betrugen CHF 82 483 196.- und bestanden hauptsächlich aus Leistungen bei Pensionierung, und zwar in Höhe von CHF 21 343 296.- für Altersrenten und CHF 49 815 434.- für einmalige Kapitalleistungen bei Pensionierung. Die Freizügigkeitsleistungen bei Austritt der Versicherten beliefen sich auf CHF 234 006 261.-.

Die technischen Rückstellungen für Langlebigkeit wurden auf Basis der Periodentafeln BVG 2020 und dem technischen Satz von 2 Prozent sowie auf Basis der vom Stiftungsrat festgelegten Umwandlungssätze berechnet. Die Rückstellung für zukünftige Verzinsungen in Höhe von CHF 6 300 000.- wurde aufgelöst, um teilweise die Zuweisung an die Rückstellung für die Zusatzverzinsung 2024 von 0,75 Prozent zu finanzieren.

Das Ergebnis der Anlagetätigkeit wies einen beträchtlichen Ertragsüberschuss von CHF 125 277 720.- aus. Die Verwaltungs- und Geschäftskosten beliefen sich auf CHF 13 591 434.- und machten 6,65 Prozent des Beitragsvolumens aus, ein im Vergleich zum Vorjahr konstanter Satz.

Das vom Anlagereglement auf der Basis einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 99,75 Prozent vorgegebene Ziel der Wertschwankungsreserve lag bei 16,52 Prozent der gebundenen Mittel. Mit einem verfügbaren Saldo von CHF 224 762 760.- per 31. Dezember 2023 war das Ziel für die Wertschwankungsreserve zu 55,5 Prozent gedeckt. Der Ertragsüberschuss des Geschäftsjahres vor Bildung der Wertschwankungsreserve belief sich auf CHF 104 205 516.- und wurde vollständig der Wertschwankungsreserve zugewiesen.

Per 31. Dezember 2023 stiegen die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen um 6,74 Prozent auf CHF 2 452 295 864.-. Die Bilanzsumme erreichte CHF 2 781 725 030.-. Im Vergleich zu CHF 2 554 808 404.- am Ende des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg um 8,88 Prozent.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen		118 132 535	176 816 210
Wertschriften		2 088 775 310	1 863 491 100
Immobilien		486 960 912	444 948 770
Anlagen	6.5	2 693 868 756	2 485 256 080
Operative flüssige Mittel		54 333 941	44 136 881
Kontokorrentkonten der Arbeitgeber	6.71	21 255 741	12 143 640
Delkredere	7.1	-213 000	-200 000
Versicherungen	7.2	2 661 494	5 335 209
Übrige Forderungen	7.3	4 075 610	3 387 692
Realisierbare Aktiven		27 779 846	20 666 541
Marchzinsen		3 675 461	2 818 324
Transitorische Aktiven		2 067 026	1 930 578
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	5 742 487	4 748 902
Total Aktiven		2 781 725 030	2 554 808 404

Bilanz

Passiven in CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Freizügigkeitsleistungen und Renten		64 742 569	96 381 127
Andere Verbindlichkeiten		1 596 676	0
Verpflichtungen		66 339 244	96 381 127
Vorausbezahlte Prämien		14 519 183	14 209 211
Transitorische Passiven		7 013 515	9 359 010
Passive Rechnungsabgrenzung	7.5	21 532 697	23 568 221
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	6.7.2	16 794 464	16 771 540
Arbeitgeberbeitragsreserven		16 794 464	16 771 540
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	5.3	2 091 336 640	1 953 188 900
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	5.6	297 743 008	276 909 528
Freie Mittel der Unternehmen	5.5	3 639 601	7 455 228
Technische Rückstellungen	5.7	59 576 616	59 976 616
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2 452 295 864	2 297 530 272
Wertschwankungsreserve	6.3	224 762 760	120 557 244
Freie Mittel zu Beginn der Periode		0	60 208 971
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		0	-60 208 971
Stiftungskapital / Freie Mittel		0	0
Total Passiven		2 781 725 030	2 554 808 404

Betriebsrechnung

In CHF	Anhang	2023	2022
Arbeitnehmerbeiträge	7.6	91 733 064	84 076 948
Arbeitgeberbeiträge	7.6	112 718 062	102 466 143
Bezüge aus der Arbeitgeberbeitragsreserve		-2 149 450	-2 323 201
Einkaufssummen		15 688 051	15 040 059
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		2 131 281	3 188 497
Zuschüsse des Sicherheitsfonds		1 210 169	1 262 760
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		221 331 177	203 711 205
Freizügigkeitseinlagen		253 442 303	265 718 856
Zuweisungen für die Übernahme von Versicherten		423 475	393 827
Rückerstattung von Vorbezügen WEF/Scheidung		7 108 195	7 384 534
Eintrittsleistungen		260 973 974	273 497 218
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		482 305 151	477 208 423
Altersrenten		-21 343 296	-19 388 991
Hinterlassenenrenten		-1 396 853	-1 276 732
Invalidenrenten		-6 349 690	-6 023 095
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-49 815 434	-36 132 619
Kapitalleistungen bei Todesfall		-3 577 923	-6 291 429
Reglementarische Leistungen		-82 483 196	-69 112 866
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-234 006 261	-260 368 918
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei einem Kollektivaustritt		-5 173 744	-3 955 761
Vorbezüge WEF/Scheidung		-13 807 605	-10 738 159
Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen		-1 210 169	-1 262 760
Austrittsleistungen		-254 197 779	-276 325 597
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-336 680 976	-345 438 463
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von aktiven Versicherten	5.3	-108 605 820	-102 600 118
Auflösung/Bildung von freien Mitteln der Unternehmen	5.5	3 815 627	729 395
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von Rentnern	5.6	-20 467 503	-49 170 811
Auflösung/Bildung von technischen Rückstellungen	5.7	400 000	72 900 000
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	-29 541 920	-70 586 839
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.7.2	18 169	-865 296
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven		-154 381 446	-149 593 669

Betriebsrechnung

In CHF	Anhang	2023	2022
Versicherungsleistungen		18 443 559	44 092 153
Ertrag aus Versicherungsleistungen		18 443 559	44 092 153
Risikoprämien		-14 238 037	-12 912 922
Prämien für Verwaltungskosten und Teuerung		-1 207 738	-1 092 842
Einmaleinlagen an Versicherungen		-886 032	-191 823
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-1 172 334	-914 699
Versicherungsaufwand		-17 504 141	-15 112 286
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-7 817 852	11 156 156
Ergebnis der Anlagen auf Geld- und Wertpapiermärkten	6.6.1	128 209 791	-253 319 245
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	6.6.2	8 536 127	13 666 430
Zinsen auf der Arbeitgeberbeitragsreserve		-41 093	0
Verzugszinsen für Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-10 216	-1 584
Verschiedene Zinsaufwände	6.6.3	521 556	26 954
Aufwand für Vermögensverwaltung	6.6.4.1	-11 938 446	-12 233 199
Netto-Ergebnis aus Anlagen		125 277 720	-251 860 644
Verschiedene Erträge		337 083	310 332
Übrige Erträge		337 083	310 332
Allgemeine Verwaltung		-8 976 096	-7 991 645
Marketing und Werbung		-3 168 992	-2 887 186
Courtagen		-1 346 025	-1 373 358
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge		-77 554	-82 255
Aufsichtsbehörden		-22 767	-23 128
Verwaltungsaufwand		-13 591 434	-12 357 572
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve		104 205 516	-252 751 727
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	6.3	-104 205 516	192 542 756
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		0	-60 208 971

Anhang zur Jahresrechnung 2023

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform und Zweck

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Sitten, die in Form einer Stiftung gemäss Art. 111 und 113 der Bundesverfassung errichtet wurde. Die Stiftung unterliegt den Statuten und Durchführungsvorschriften sowie der oben genannten Verfassungsbestimmung, den Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 und in allgemeinerer Form den weiteren diesbezüglichen Bestimmungen des Bundesrechts und desjenigen des Kantons Wallis.

Sie erfüllt den Zweck einer Vorsorgeeinrichtung für Arbeitgeber sowie Selbstständigerwerbende und gewährt versicherten Arbeitnehmern und Selbstständigerwerbenden Alters-, Invaliditäts- und Todesfallleistungen, wobei die Gelder gemäss den einschlägigen Vorschriften angelegt werden.

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wird nachfolgend vereinfacht bezeichnet als «GMP».

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter der Nummer 304 083 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Angabe der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 19. August 1994

Statuten vom 12. Dezember 2019

(Statuten vom 28. November 2023, gültig ab 3. Januar 2024)

Vorsorgereglement vom 14. Dezember 2022

(Reglement vom 12. Dezember 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

Organisationsreglement vom 14. Dezember 2022

(Reglement vom 3. November 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

Anlagereglement vom 14. Dezember 2022

(Reglement vom 3. November 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

Wahlreglement vom 12. Dezember 2019

(Reglement vom 3. November 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

Teilliquidationsreglement vom 22. März 2021

Reglement über die versicherungstechnischen Passiven vom 15. Dezember 2021

(Reglement vom 12. Dezember 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

Unterschriftenreglement vom 14. Dezember 2022

Vergütungsreglement vom 14. Dezember 2020

(Reglement vom 12. Dezember 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

Verwaltungskostenreglement vom 26. September 2022

(Reglement vom 12. Dezember 2023, gültig ab 1. Januar 2024)

1.4. Oberstes Organ, Verwaltung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsorgane sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er hat alle Befugnisse und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in die Zuständigkeit eines anderen Organs fallen.

Der Stiftungsrat und die Ersatzmitglieder werden von der Delegiertenversammlung ernannt und abberufen. Die Delegiertenversammlung nimmt den Jahresbericht des Stiftungsrats zur Kenntnis.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Vermögensanlagen, eine angemessene Rendite und Risikostreuung sowie die Deckung des voraussichtlichen Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, erlässt der Stiftungsrat entsprechende Richtlinien durch das Erstellen eines Anlagereglements gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Stiftungsrat

Karin Perraudin	Vertreterin der Arbeitgeber	Präsidentin ¹
Bruno Pache	Vertreter der Arbeitnehmer	Vizepräsident ¹
Patrick Varone	Vertreter der Arbeitnehmer	Sekretär ¹
Marc-Etienne Berdoz	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied (bis 31. März 2023)
Fabrice Constantin	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied (ab 1. April 2023)
Stéphanie Emery Haenni	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
François Frezza	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Patricia Lorenz	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
Stéphane Roduit	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Thierry Rosset	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Benoît Schoechli	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied

¹ Kollektivunterschrift zu zweien

Vertreter der Stifterinnen, nicht im Stiftungsrat

Fabio Naselli Feo

Fabrice Constantin, bis 31. März 2023

1.5. Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Die Revisionsstelle führt die Prüfungen gemäss Art. 52c BVG durch und erstellt jedes Jahr einen schriftlichen Bericht über ihre Arbeiten für das oberste Organ, in dem sie ihre Empfehlungen zur Jahresrechnung abgibt. Der zugelassene Experte für berufliche Vorsorge führt die Aufgaben gemäss Art. 52e BVG durch und prüft periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verwaltung

Zugelassener Experte für die berufliche Vorsorge

Groupe Mutuel Services AG, Martigny

Vertragspartner: allea SA, Lausanne

Zuständig für die Ausführung:

Christophe Steiger

Revisionsstelle

Aufsichtsbehörde

Ernst & Young SA, Lausanne

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde (AS-SO), Lausanne

Vermögensverwaltungsmandat

Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA,

Martigny

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31.12.	2022	Zugänge	Abgänge	2023
	2 802	333	-255	2 880

2. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger

2.1. Aktive Mitglieder

Per 31.12.	2022	Zugänge	Abgänge	2023
Männer	11 465	3 031	-2 375	12 121
Frauen	10 398	2 832	-2 262	10 968
Total	21 863	5 863	-4 637	23 089
<hr/>				
Anzahl Personen, die während des Geschäftsjahres Beiträge zahlten	27 264			28 727

2.2. Rentenbezüger

Per 31.12.	2022	Zugänge	Abgänge	2023
Altersrenten	1 303	151	-29	1 425
Renten für Ehepartner/Lebenspartner	113	5	-2	116
Invalidenrenten	400	41	-39	402
Kinderrenten (Kinder von Pensionierten oder Invaliden)	191	25	-35	181
Waisenrenten	55	18	-10	63
Renten für geschiedene Ehepartner	1	0	0	1
Total	2 063	240	-115	2 188

3. Art der Umsetzung des Stiftungszwecks

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem geltenden Vorsorgereglement sowie den Anschlussvereinbarungen.

Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat. Die Umwandlungssätze werden vom Stiftungsrat festgelegt. Versicherte, die das AHV-Referenzalter erreicht haben, haben Anspruch auf Altersleistungen. Die Versicherten können sich frühestens im Alter von 58 Jahren zu einem reduzierten Umwandlungssatz vorzeitig pensionieren lassen. Ein Aufschub der Pensionierung mit einem erhöhten Umwandlungssatz ist möglich, jedoch höchstens bis zum Alter von 70 Jahren.

Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn. Dabei werden gelegentliche Lohnelemente nicht berücksichtigt. Der versicherte Lohn wird in der Anschlussvereinbarung definiert.

Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan zum Zeitpunkt des Eintretens des Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement entrichtet.

3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet den Arbeitgebern und den Versicherten vier Finanzierungsmethoden an:

1. Die Sparprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie aufgrund der angepassten Periodentafeln BVG 2020 zum technischen Zinssatz von 1,0 Prozent.
2. Die Spar- und Risikoprämien werden in Prozent des versicherten Lohns bestimmt.
3. Die Gesamtprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie gemäss den angepassten Periodentafeln BVG 2020 zum technischen Zinssatz von 1,0 Prozent. Die Sparprämie ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Risikoprämie.
4. Vorsorgepläne mit gemischter Finanzierungsweise.

Die Verwaltungskosten werden in Prozent der jährlichen Sparbeiträge, der jährlichen Risikoprämie und einer Pauschaltabelle festgelegt. Das geltende Verwaltungskostenreglement ist anwendbar.

Der Arbeitgeber finanziert in allen Fällen mindestens 50 Prozent der Gesamtprämie.

3.3. Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeiten

An der Sitzung vom 12. Dezember 2023 hat der Stiftungsrat entschieden, die BVG-Mindestanteile der Invaliden- und Hinterlassenenrenten gemäss BVG-Minimum zu erhöhen und keine Teuerung auf die Altersrenten anzuwenden.

An der gleichen Sitzung hat der Stiftungsrat zudem die Erhöhung des technischen Zinssatzes auf 2 Prozent per 31. Dezember 2023 genehmigt.

Ausserdem hat der Stiftungsrat auf dem Zirkulationsweg am 11. Januar 2024 beschlossen, den Versicherten mit am 31. Dezember 2023 gültigen Verträgen im Jahr 2023 einen zusätzlichen Zins von 0,75 Prozent zuzuweisen, der zu 0,25 Prozent aus der Rückstellung für zukünftige Verzinsung und zu 0,50 Prozent aus dem Ergebnis 2023 finanziert wird. Die Kosten für die zusätzliche Verzinsung belaufen sich auf CHF 15 700 000.- und wurden in den technischen Rückstellungen verbucht, wie unter Punkt 5.7 beschrieben.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014 und nach den Bestimmungen der Spezialgesetze über die berufliche Vorsorge erstellt. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER basiert auf wirtschaftlichen Kriterien und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung beruht auf der Annahme, dass die Organisation weitergeführt wird.

Die in der Bilanz, der Erfolgsrechnung und den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet in Schweizer Franken aufgeführt (Bezeichnung: CHF). Deshalb können Gesamtbeträge von den Summen der Teilbeträge abweichen.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt bei jeder Bilanzposition einheitlich. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven in der Jahresrechnung. Die Grundsätze für die Bewertung und Berechnung der Aktiven und Passiven werden stetig angewendet, ohne Einbau von Glättungseffekten.

4.2.1. Bilanzstichtag

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

4.2.2. Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.3. Wertschriften (Vermögensanlagen)

Wertschriftenanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet (aktueller Wert) oder zum Nettoinventarwert. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.4. Immobilien (Vermögensanlagen)

Die Immobilien werden einzeln zu Marktwerten nach der Methode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet.

Die Liegenschaften werden regelmässig, in einem 5- bis 10-jährigen Zyklus, von einem Experten bewertet. Die Liegenschaften werden nach der Wertermittlungsmethode DCF (Discounted Cash Flow) bewertet.

Die im Lauf des Jahres erworbenen Liegenschaften werden im ersten Jahr zu ihrem Kaufpreis bewertet. Die Liegenschaften, die sich im Bau befinden, werden zu den tatsächlichen Baukosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Zudem kann eine Immobilienschätzung durchgeführt werden, wenn die Nutzungsbedingungen einer Liegenschaft beträchtlich geändert wurden, wie zum Beispiel nach einer Renovation.

4.2.5. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die operativen flüssigen Mittel und die verfügbaren Mittel mit den Anlagen (Letztere sind unter «Anlagen» aufgeführt). Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.6. Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.7. Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1 Prozent der Debitoren, mindestens jedoch CHF 200 000.–.

4.2.8. Verpflichtungen

Die Verpflichtungen umfassen die Freizügigkeitsleistungen und Renten, die Verpflichtungen gegenüber den Banken und Versicherungen sowie andere Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.9. Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.10. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Nicht technische Rückstellungen betreffen die Erfüllung der Vorsorgeverpflichtungen nicht direkt. Diese Position darf nicht dazu dienen, Willkür- oder Glättungseffekte zu erzielen oder zu berücksichtigen.

Wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit zu erwarten ist, dass in zukünftigen Geschäftsjahren wirtschaftliche Vorteile verloren gehen, müssen umgehend nicht technische Rückstellungen in der Höhe des wahrscheinlich erforderlichen Betrags gebildet werden, z. B. für Prozessrisiken.

4.2.11. Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien bestehen aus:

- den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten, die der reglementarischen Austrittsleistung entsprechen
- den Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger, die dem aktuellen Wert der laufenden Renten und den eventuellen zukünftigen Hinterlassenenrenten entsprechen; die aktuellen Werte werden vom Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt
- den gebundenen Mitteln der Unternehmen

4.2.12. Technische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen für die Bilanzierung werden in Zusammenarbeit mit dem Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt. Dieser legt die nötige Höhe fest, unter Berücksichtigung der Struktur des Stiftungsbestands und der Statistiken der Versicherungsfälle der letzten Jahre.

4.2.13. Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient der Abdeckung von spezifischen Marktrisiken, um die versprochenen Leistungen nachhaltig zu garantieren. Ziel ist eine Sicherheitsquote von 99,75 Prozent (2022: 99,75 Prozent), unter Berücksichtigung der erwarteten Rendite, der Volatilität jeder Anlagekategorie und dem Diversifikationsgewinn. Bei Veränderungen der Volatilität des Portfolios um 8 Prozent oder mehr von einem Jahr zum nächsten oder bei einer Marktbewertung, die als übermässig angesehen wird und zu einer Korrektur der Märkte führen könnte, kann der Stiftungsrat unabhängig von einer Änderung der Anlagestrategie beschliessen, den Grad der Eintretenswahrscheinlichkeit zu ändern.

Die Bewertung erfolgt gemäss der Risk-Adjusted-Capital-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie/Aufteilung, Wahrscheinlichkeitsgrad, BVG-Mindestzinssatz).

4.3. Änderung der Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze und der

Rechnungslegung

Keine Anmerkungen.

5. Risikodeckung, technische Regeln, Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine teilautonome Sammelstiftung mit Beitragsprimat, die als Gemeinschaftsstiftung organisiert ist und bei Lebensversicherungsgesellschaften für die Risiken Invalidität und Tod gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) rückversichert ist. Zwischen der Stiftung und der Mobiliar besteht seit 2013 ein Versicherungsvertrag für Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten. Der Vertrag wurde am 1. Januar 2020 für fünf Jahre verlängert.

5.2. Erläuterungen zu den Aktiven und Passiven der Versicherungsverträge

Per 31.12.	2023	2022
Allianz	86 118 648	93 418 531
Die Mobiliar	116 392 389	104 697 096
Rückkaufswert der Verträge mit Versicherungsgesellschaften	202 511 037	198 115 627

Die in den Rückversicherungsverträgen enthaltenen Bestimmungen ermöglichen die Aufrechterhaltung der Leistungen bei den Rückversicherern nach Beendigung des Versicherungsvertrags.

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

	2023	2022
Sparkapitalien per 1.1.	1 953 188 900	1 780 001 943
Sparbeiträge	175 282 580	155 422 834
Einkaufssummen	15 688 051	15 040 059
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	7 108 195	7 384 534
Freizügigkeitseinlagen	253 442 303	265 718 856
Befreiung von Sparbeiträgen	4 489 652	4 623 800
Per 31.12. bezahlte und zu bezahlende Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-234 016 477	-260 370 502
Vorbezüge WEF/Scheidung	-13 807 605	-10 738 159
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Kapitalleistungen	-49 815 434	-36 132 619
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Rentenleistungen	-46 532 896	-34 262 297
Auflösung infolge Todes in Form von Kapitalleistungen	-2 346 517	-3 894 565
Auflösung infolge Todes in Form von Rentenleistungen	-886 032	-191 823
Verzinsung der Sparkapitalien	29 541 920	70 586 839
Sparkapitalien per 31.12.	2 091 336 640	1 953 188 900
Gesetzlicher Zinssatz	1,00%	1,00%
Zusätzliche Verzinsung für Versicherte, die der Stiftung am 31.12. angehören	0,50%	3,00%
Verzinsung der Sparkapitalien	1,50%	4,00%

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stiftung festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1 Prozent und einer Zusatzverzinsung von 0,5 Prozent berechnet. Davon stammen CHF 9 800 000.– aus einer Rückstellung des vorhergehenden Geschäftsjahres. Die Zinsausschüttung von 1,5 Prozent betrifft Verträge, die im Jahr 2022 gültig waren. Die Verzinsung in Höhe von 1,5 Prozent entspricht einem Betrag von CHF 29 541 920.–, der unter «Verzinsung der Sparkapitalien» verbucht wird.

5.4. Summe der Altersguthaben nach BVG

Per 31.12.	2023	2022
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1 015 318 566	946 152 831
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1,00%	1,00%

5.5. Entwicklung der freien Mittel der Unternehmen

	2023	2022
Situation am 1.1.	7 455 228	8 184 623
Beiträge	423 475	393 827
Bezüge	-4 239 102	-1 123 222
Situation am 31.12.	3 639 601	7 455 228

Die freien Mittel der Unternehmen werden zu einem vom Stiftungsrat festgelegten Jahreszinssatz verzinst. 2023 beträgt der Zinssatz 0 Prozent (2022: 0 Prozent).

5.6. Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger

	2023	2022
Situation am 1.1.	276 909 528	228 104 694
Übernahme der Vorsorgekapitalien der Rentner durch die Versicherer	-791 287	21 794 346
Kapitalien der aktiven Versicherten, die pensioniert wurden	46 898 873	33 896 320
Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	-25 274 106	-6 885 832
Situation am 31.12.	297 743 008	276 909 528

Die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger werden jährlich anhand der geltenden technischen Grundlagen berechnet. Die von der Stiftung seit 2013 unabhängig verwalteten Vorsorgekapitalien entsprechen dem aktuellen Wert der laufenden Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern.

Die Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger umfasst den technischen Zinssatz, die Verstärkung im Zusammenhang mit Neurentnern sowie die Auflösung bei Todesfällen und der Überweisung der Renten des Jahres.

5.7. Übersicht, Entwicklung und Erklärung der technischen Rückstellungen

Per 31.12.	2022	Entwicklung	2023
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	34 176 616	0	34 176 616
Rückstellung für Risiko- und Kostenschwankungen	9 700 000	0	9 700 000
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	9 800 000	5 900 000	15 700 000
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	6 300 000	-6 300 000	0
Total der technischen Rückstellungen	59 976 616	-400 000	59 576 616

Die Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes wird gebildet, um die Kosten der ordentlichen oder vorzeitigen Pensionierung zum reglementarischen Umwandlungssatz, der höher ist als jener der verwendeten technischen Grundlagen, vorzufinanzieren. Für die Berechnung dieser Rückstellung wird 2023 ein technischer Satz von 2 Prozent angewendet (2022: 1,50 Prozent).

Die Rückstellung für Risiko- und Kostenschwankungen soll die Schwankungen und Unterschiede zwischen den tatsächlichen Kosten und den verrechneten Beiträgen für Risiken und Kosten ausgleichen. Im Jahr 2023 beträgt sie CHF 9 700 000.- (2022: CHF 9 700 000.-).

Die Rückstellung für zusätzliche Verzinsung ist für die Zuweisung einer vom Stiftungsrat beschlossenen Zusatzverzinsung im folgenden Geschäftsjahr bestimmt. Die Rückstellung von CHF 15 700 000.- entspricht einer Zusatzverzinsung von 0,75 Prozent im Jahr 2024 auf den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (2022: CHF 9 800 000.- für eine im Jahr 2023 ausgeschüttete Zusatzverzinsung von 0,5 Prozent).

Zur Finanzierung dieser Zusatzverzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten von 0,75 Prozent im Jahr 2024 wurde die im Jahr 2021 gebildete Rückstellung für zukünftige Verzinsung im Betrag von CHF 6 300 000.- aufgelöst.

5.8. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Am 5. Juni 2023 hat Christophe Steiger für die allea AG anhand der definitiven Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Der Experte bestätigt Folgendes:

Per 31.12.2022 weist die Stiftung gemäss Rechnungslegung nach FER 26 einen Deckungsgrad von 105,25 Prozent aus. Die Finanzlage der Stiftung ist gesund und die Perspektiven sind günstig. Die technischen Grundlagen der Stiftung, die Periodentafeln BVG 2020, sind aktuell und angemessen. Der technische Zinssatz von 1,50 Prozent am 31.12.2022 liegt im Bereich unserer Empfehlungen. Er liegt unter der Obergrenze, die in der FRP 4 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten für die Empfehlung des Experten vorgesehen ist. Der technische Zinssatz bietet unter Berücksichtigung der erwarteten Vermögenserträge, des Renditebedarfs und der Sanierungsfähigkeit eine ausreichende Sicherheitsmarge.

Die Stiftung garantiert die Einhaltung ihrer Verpflichtungen.

Die versicherungstechnischen Vorschriften des Reglements über die Leistungen und die Finanzierung stimmen mit den gesetzlichen Bestimmungen überein.

Die getroffenen Massnahmen zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist angemessen.

5.9. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen für die Aktiven	BVG 2020 angepasst an den technischen Zinssatz von 1 Prozent (2022: BVG 2020 angepasst an den technischen Zinssatz von 1 Prozent)
Versicherungstechnische Grundlagen für die Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten	Deckungskapitalien der Rückversicherer
Versicherungstechnische Grundlagen für die Berechnung der Deckungskapitalien der Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern	BVG 2020 P2023 angepasst an den technischen Zinssatz von 2 Prozent (2022: BVG 2020 P2023 angepasst an den technischen Zinssatz von 1,50 Prozent)

Seit dem 1. Januar 2013 verwaltet die Stiftung die Altersleistungen unabhängig. Für die Bewertung der Deckungskapitalien gelten die technischen Grundlagen BVG 2020 P2023 mit einem technischen Zinssatz von 2 Prozent.

Laufende Leistungsfälle verbleiben bei dem Versicherer, der bei Entstehen des Leistungsanspruchs leistungspflichtig war. Es werden die versicherungstechnischen Grundlagen der verschiedenen Rückversicherer angewendet.

5.10. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2

Per 31.12.	2023	2022
Total Aktiven	2 781 725 030	2 554 808 404
Verpflichtungen	-66 339 244	-96 381 127
Passive Rechnungsabgrenzung	-21 532 697	-23 568 221
Arbeitgeberbeitragsreserve	-16 794 464	-16 771 540
Verfügbares Vermögen per 31.12.	2 677 058 625	2 418 087 516
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner	2 389 079 648	2 230 098 428
Freie Mittel der Unternehmen	3 639 601	7 455 228
Technische Rückstellungen	59 576 616	59 976 616
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 452 295 864	2 297 530 272
Deckungsgrad	109,17%	105,25%

6. Kommentare zur Vermögensanlage und zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.1. Organisation der Vermögensanlage und Anlagereglement

Die Vermögensverwaltung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV 2.

Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Er hat ein Anlagereglement erstellt, in dem die Grundsätze der Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie definiert sind.

Das Anlagereglement vom 14. Dezember 2022 regelt die Vermögensverwaltung.

Die Groupe Mutuel Asset Management GMAM SA ist von der Finma als Verwalterin von Kollektivvermögen (einschliesslich der 2. Säule) zugelassen.

Die Wertschriften sind bei den in Punkt 6.5. erwähnten Finanzinstituten im Depot.

6.2. Inanspruchnahme erweiterter Anlagemöglichkeiten (Art. 50 BVV 2)

Bei der Ausnutzung der zulässigen Quoten müssen die durch die Art. 54 bis 57 BVV 2 geregelten Anlagebegrenzungen berücksichtigt werden. Die zulässigen Quoten für flüssige Mittel können bei einem beträchtlichen Kapitalzufluss vorübergehend überschritten werden.

Das Anlagereglement sieht keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 vor.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2023	2022
Wertschwankungsreserve per 1.1.	120 557 244	313 100 000
Bildung/Auflösung	104 205 516	-192 542 756
Wertschwankungsreserve per 31.12.	224 762 760	120 557 244
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	405 100 000	373 300 000
Fehlbetrag in der Wertschwankungsreserve	-180 337 240	-252 742 756
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 452 295 864	2 297 530 272
Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	9,17%	5,25%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	16,52%	16,25%

Die Berechnungsmethode der Wertschwankungsreserve wird durch das Risk Adjusted Capital definiert. Diese Methode berücksichtigt:

- die Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung zum BVG-Mindestzinssatz
- die Volatilität der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die erwartete Rendite der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die Eintretenswahrscheinlichkeit
(gewählte Sicherheitsquote: 99,75 Prozent über ein Jahr, gegenüber 99,75 Prozent im Jahr 2022)

6.4. Einhaltung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2 in der Anlagestrategie

Die Begrenzungen der Anlagen nach Art. 54 bis 57 der Verordnung über die berufliche Vorsorge (BVV 2) werden gemäss der Tabelle im Anhang eingehalten.

6.4.1. Laufende derivative Finanzinstrumente (offen)

Am Bilanzstichtag sind zwei Positionen derivativer Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften offen:

- Devisentermingeschäfte EUR/CHF, Pictet, Verkauf EUR/CHF 18 960 000, Fälligkeit am 22.2.2024
- Devisentermingeschäfte USD/CHF, Pictet, Verkauf USD/CHF 30 340 000, Fälligkeit am 22.2.2024

6.4.2. Offene Kapitalzusagen

Per 31.12. in CHF	2023	2022
4FO Ventures -C- Luxrise Fund SA SICAV-SIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	4 200 000	4 200 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	411 507	600 866
Per 31.12. in USD	2023	2022
Ace Buyout III SPC Ltd. Class A (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	4 400 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	459 130	488 169
Per 31.12. in USD	2023	2022
Monte Rosa V (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 900 000	7 900 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 273 163	2 356 931
Per 31.12. in USD	2023	2022
Schroder Adveq Asia V S.C.S (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 000 000	4 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 220 000	1 500 000
Per 31.12. in USD	2023	2022
Ace Buyout IV (Lux - A) - Class A (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	4 400 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	960 752	1 026 669
Per 31.12. in USD	2023	2022
Crown Secondaries Special Opportunities II S.C.S - Class B (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	5 000 000	5 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 227 500	1 602 500
Per 31.12. in USD	2023	2022
Pictet Thematic PE - Technology Fund I - Class J (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	6 000 000	6 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 802 498	2 303 430
Per 31.12. in USD	2023	2022
BlackRock Private Equity Impact Capital 100 (Lux) S.C.Sp. (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 650 000	7 650 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	5 911 239	7 420 500
Per 31.12. in USD	2023	2022
Crown Impact S.C.Sp. (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 800 000	7 800 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	4 056 000	6 396 000

Per 31.12. in USD	2023	2022
Infrastructure Investments Fund Luxembourg 1 SCSp (Infrastruktur)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 300 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	0	0
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Euro-PE Select Opportunities II S.C.S RAIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 600 000	3 600 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	400 637	378 000
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Quaero European Infrastructure Fund II S.C.Sp. (Infrastruktur)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	2 750 000	2 750 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	32 175	200 200
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Pictet Real Estate Capital – Elevation I (Master) (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 500 000	3 500 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 149 698	1 849 698
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Ardian Private Debt IV (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 800 000	6 800 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 204 277	1 297 536
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Hermes European Direct Lending Master Fund S.C.S SICAV-SIF (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 000 000	6 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 821 858	1 821 858
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Partners Group Direct Equity 2019 (EUR) L.P. S.C.Sp. SICAV-RAIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 000 000	6 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 374 000	1 464 000
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Patrimonium Middle Market Private Debt III-A (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	5 000 000	5 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 755 713	3 190 038
Per 31.12. in EUR	2023	2022
Federated Hermes European Direct Lending Fund II Master S.C.A., SICAV-RAIF (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	7 000 000	7 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 249 629	5 147 468

Per 31.12. in EUR	2023	2022
Unigestion Emerging Manager Choice II SCS-SICAV-RAIF - World (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 850 000	6 850 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	4 326 494	5 095 612

Per 31.12. in EUR	2023	2022
Mirabaud Real Assets S.C.A. SICAV-RAIF - Mirabaud Sustainable Cities (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	7 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	6 832 000	0

Per 31.12. in EUR	2023	2022
Ardian Infrastructure Fund VI Feeder S.C.A. SICAV-RAIF (Infrastruktur)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	7 200 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	6 371 413	0

Per 31.12. in EUR	2023	2022
Macquarie European Infrastructure Fund 7 SCSp (Infrastruktur)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	5 300 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	4 948 816	0

6.5. Aufteilung der Vermögensanlagen

Aufteilung der Vermögensanlagen der Stiftung

Per 31.12.	2023		2022	
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in CHF	109 631 783	4,1%	157 662 107	6,3%
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in Fremdwährungen	8 500 752	0,3%	19 154 103	0,8%
Obligationen in CHF	786 504 629	29,2%	727 114 312	29,3%
Obligationen in Fremdwährungen	147 763 190	5,5%	131 385 392	5,3%
Darlehen und Hypotheken in der Schweiz	55 926 548	2,1%	54 075 523	2,2%
Schweizer Aktien	352 146 323	13,1%	294 653 184	11,9%
Ausländische Aktien	495 018 732	18,4%	437 706 880	17,6%
In der Schweiz gehaltene Betriebsliegenschaften	252 325 059	9,4%	250 942 250	10,1%
In der Schweiz gehaltene sich im Bau befindliche Liegenschaften	29 778 178	1,1%	14 615 895	0,6%
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	204 857 675	7,6%	179 390 625	7,2%
Indirekte Immobilienanlagen im Ausland	0	0,0%	0	0,0%
Privatmärkte	97 610 683	3,6%	83 039 002	3,3%
Defensive strukturierte Produkte	101 804 332	3,8%	97 447 376	3,9%
Mikrofinanz	52 000 872	1,9%	38 069 431	1,5%
Total	2 693 868 756	100,0%	2 485 256 080	100,0%

Die Privatmärkte bestehen aus Anlagen in Private Equity, Infrastruktur und Private Debt. Um der neuen, am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Anlagestrategie Rechnung zu tragen, wurde das Jahr 2022 angepasst, damit die Geschäftsjahre vergleichbar sind. Diese Anpassung betrifft Darlehen und Hypotheken, Mikrofinanzierungen, defensive strukturierte Produkte und indirekte Immobilienanlagen im Ausland.

Aufteilung der Wertschriftendepots

Per 31.12.	2023	2022
Waadtländer Kantonalbank	573 032 614	482 773 500
Walliser Kantonalbank	191 299 705	208 507 160
Banque Pictet	379 135 937	341 387 212
Raiffeisenbank	7 191 000	7 774 250
Credit Suisse	538 060 227	476 812 589
Groupe Mutuel Services AG	33 100 155	31 100 155
J.P. Morgan SA	262 817 516	218 689 420
Julius Baer & Cie SA	308 995 831	274 037 440
SIX Securities Services	0	1 800 000
Depots	2 293 632 985	2 042 881 725

6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.6.1. Ergebnis der Geld- und Wertpapiermärkte ohne Vermögensverwaltungskosten

Per 31.12.	Aufwand und Ertrag aus Kapitalanlagen	Realisierte Kursgewinne und -verluste	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	Ergebnis 2023
Flüssige Mittel und Geldmarkt	6 967 076	54 856	1 433 128	8 455 061
Obligationen in CHF	6 253 508	371 656	35 906 531	42 531 695
Obligationen in Fremdwährungen	2 120 187	-411 925	-3 173 522	-1 465 259
Darlehen und Hypotheken in CHF	229 983	200 002	1 301 823	1 731 808
Schweizer Aktien	10 151 504	1 377 192	8 605 705	20 134 401
Ausländische Aktien	10 355 831	1 657 271	27 468 309	39 481 411
Derivate	0	-1 545 491	0	-1 545 491
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	5 172 246	-359 373	2 283 005	7 095 878
Indirekte Immobilienanlagen im Ausland	0	0	0	0
Privatmärkte	4 938 041	1 529	-3 347 828	1 591 742
Defensive strukturierte Produkte	3 841 391	758 210	4 662 921	9 262 522
Mikrofinanz	4 582	0	931 441	936 023
Total	50 034 350	2 103 927	76 071 515	128 209 791

Per 31.12.	Aufwand und Ertrag aus Kapitalanlagen	Realisierte Kursgewinne und -verluste	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	Ergebnis 2022
Flüssige Mittel und Geldmarkt	5 686 047	-1 587 495	215 847	4 314 399
Obligationen in CHF	5 145 390	-4 304 994	-77 890 956	-77 050 560
Obligationen in Fremdwährungen	1 971 313	-1 100 755	-21 572 221	-20 701 664
Darlehen und Hypotheken in CHF	180 791	46 424	-2 489 795	-2 262 580
Schweizer Aktien	9 036 219	-178 166	-58 653 996	-49 795 942
Ausländische Aktien	10 504 235	45 811	-101 856 399	-91 306 353
Derivate	0	-3 492 481	729 371	-2 763 111
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	4 207 763	41 420	-22 210 654	-17 961 471
Indirekte Immobilienanlagen im Ausland	0	0	0	0
Privatmärkte	2 328 922	0	1 870 823	4 199 745
Defensive strukturierte Produkte	2 961 159	329 298	-3 647 963	-357 506
Mikrofinanz	61 810	0	303 990	365 800
Total	42 083 649	-10 200 940	-285 201 954	-253 319 245

Die Privatmärkte bestehen aus Anlagen in Private Equity, Infrastruktur und Private Debt. Um der neuen, am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Anlagestrategie Rechnung zu tragen, wurde das Jahr 2022 angepasst, damit die Geschäftsjahre vergleichbar sind. Diese Anpassung betrifft Darlehen und Hypotheken, Mikrofinanzierungen, defensive strukturierte Produkte und indirekte Immobilienanlagen im Ausland.

6.6.2. Ergebnis der gehaltenen Immobilien

Per 31.12.	2023	2022
Mieterertrag	12 793 716	12 753 309
Laufende Kosten	-4 342 568	-3 414 534
Ergebnis Immobilienverkauf	0	-197 845
Ertrag der gehaltenen Immobilien	8 451 148	9 140 930
Wert der Immobilien per 1.1.	250 942 250	247 099 000
Wertvermehrnde Investitionen/Arbeiten	1 297 830	1 365 595
Desinvestitionen	0	-2 047 845
Wert der Immobilien per 31.12.	252 325 059	250 942 250
Wertveränderung der Immobilien	84 979	4 525 500
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	8 536 127	13 666 430

2023 wurde der gesamte Immobilienbestand nach der Methode Discounted Cash Flow (DCF) bewertet.

6.6.3. Verschiedene Zinsaufwände

Per 31.12.	2023	2022
Zinsen auf den Handelskonten	355 772	-186 319
Zinsen auf den erhaltenen Freizügigkeitsleistungen	18 258	42 345
Fakturierte Verzugszinsen	108 032	122 257
Zinsen auf Forderungen	39 494	48 672
Verschiedene Zinsaufwände	521 556	26 954

6.6.4. Aufwand für Vermögensverwaltung

6.6.4.1. Summe der Kostenkennzahlen

1. Ebene – Kosten auf Stufe der Einrichtung

Per 31.12.	2023	2022
Verwaltungskosten	3 469 526	3 957 657
Depotgebühren	1 446 280	1 403 069
Jahresabschlusskosten und Verwaltungskosten flüssige Mittel	384	693
Total TER-Kosten	4 916 190	5 361 419
Transaktionskosten	616 614	378 410
Ausländische Steuern	12 808	63 780
Stempelsteuer	298 492	422 280
Nicht rückforderbare Quellensteuer	513 471	423 289
Total TTC-Kosten	1 441 385	1 287 759
Verschiedenes	81 715	74 183
Total übrige Kosten	81 715	74 183
Total Kosten von Vermögensanlagen – 1. Ebene	6 439 290	6 723 361

2. Ebene – Kollektivanlagen

Die Weisung vom 23. April 2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) regelt die Darstellung der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die vom Vermögensertrag abgezogen werden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien wird entsprechend korrigiert, ohne Auswirkung auf das Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.1. unter den nicht realisierten Kursgewinnen und -verlusten verbucht.

Per 31.12.	2023	2022
TER auf Obligationenfonds	508 362	642 661
TER auf Aktienfonds	1 301 955	1 426 986
TER auf Immobilienfonds	1 377 488	1 288 069
TER auf alternativen Anlagefonds	1 585 862	1 472 582
TER auf Geldmarktfonds	20 148	0
TER auf Darlehen	66 415	0
TER auf Mikrofinanz	467 232	0
TER auf defensiven strukturierten Produkten	171 693	0
TER auf Absolute-Return-Anlagefonds	0	679 541
Total Kosten von Vermögensanlagen – 2. Ebene	5 499 156	5 509 839

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)

Per 31.12.	2023	2022
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	6 439 290	6 723 361
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	5 499 156	5 509 839
Total Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)	11 938 446	12 233 200

6.6.4.2. Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten

Per 31.12.	2023	2022
Durchschnittlich investiertes Kapital der transparenten Vermögensanlagen	2 513 836 031	2 667 891 550
Durchschnittlich investiertes Kapital der nicht transparenten Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2	16 123 504	24 284 027
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2 529 959 535	2 692 175 577
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen	11 938 446	12 233 200
In Prozent der transparenten Vermögensanlagen	0,47%	0,46%

6.6.4.3 Liste der nicht transparenten Vermögensanlagen

Durchschnittlich investiertes Kapital per 31.12.2023

Produkte	ISIN	Dienstleis- tungserbringer	Währung	Menge	in CHF
Autocallable Barrier Reverse Convertible - Multi indices - 15.10.2024 - (JB)	CH1140608725	Julius Baer	CHF	8 000 000	8 060 000
Barrier Reverse Convertible - Multi indices - 13.08.2024 - (ZKB)	CH0585330720	ZKB	CHF	8 500 000	8 603 700
Total					16 663 700

6.6.4.4 Transparenzquote

Kostentransparenzquote

Per 31.12.	2023	2022
Transparente Vermögensanlagen	2 513 295 835	2 667 891 550
Nicht transparente Vermögensanlagen	16 663 700	24 284 027
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2 529 959 535	2 692 175 577
Transparenzquote	99,34%	99,10%

6.6.5. Anlageperformance

6.6.5.1. Gesamtleistung

Per 31.12.	2023	2022
Durchschnittlich investiertes Kapital	2 529 959 535	2 692 175 577
Kapitalertrag	125 068 837	-251 674 750
Kapitalrendite	4,99%	-9,42%

6.6.5.2. Performance nach Aktiven (nach Gebühren)

	2023		2022	
	Performance Referenzindex	Erzielte Performance	Performance Referenzindex	Erzielte Performance
Schweizer Aktien (SMI Expanded mit Dividenden)	6,04%	6,58%	-16,21%	-14,61%
Ausländische Aktien (gemischt)	7,88%	8,21%	-18,01%	-18,16%
Obligationen in Schweizer Franken (SBI AAA-BBB Total Return)			-12,10%	-8,85%
In CHF gesicherte Obligationen (Barclays Global Aggregate, in CHF gehedgt)			-13,71%	-15,16%
Schweizer und ausländische Obligationen in CHF (SBI AAA-BBB Total Return)	7,36%	5,74%		
Obligationen in Fremdwährungen (gemischt)	1,00%	-0,73%	-15,05%	-12,55%
Darlehen und Hypotheken (BVG-Mindestsatz)	1,00%	3,04%		

Private Equity (8,00%)	8,00%	-2,63%	8,00%	9,02%
Private Debt (Libor CHF 12 Monate +3%)	4,51%	2,34%	2,33%	1,37%
Absolute Rendite (BVG-Mindestzinssatz)			1,00%	-1,67%
Mikrofinanz (SWX-MIV Debt Index)	0,71%	1,85%		
Defensive strukturierte Produkte (Saron-Zinssatz CHF 24 Monate +2%)	3,60%	10,21%		
Direkte Immobilien (2023: 3,5% vs. 2022: 3,5%)	3,50%	3,41%	3,50%	5,57%
Indirekte Immobilien in der Schweiz (SXI Real Est. Funds TR Index)	5,03%	3,82%	-15,17%	-10,72%
Indirekte Immobilien im Ausland (SXI Real Est. Funds TR Index)	5,03%	0,00%		
Flüssige Mittel (JPM Cash Index CHF 3 Monate)	0,90%	-1,51%	-0,87%	-3,52%
Total	5,72%	4,99%	-10,24%	-9,42%

Die erzielte Performance wird nach der TWR-Methode (Time Weighted Return) berechnet.
Zum 1. Januar 2023 wurde eine neue Strategie eingeführt.

6.7. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen bei Arbeitgebern und zur Arbeitgeberbeitragsreserve

6.7.1. Erklärungen zu den Vermögensanlagen bei Arbeitgebern

Am 31. Dezember 2023 belaufen sich die Forderungen der Prämienkontokorrente der Arbeitgeber auf CHF 21 255 741.- und betreffen 1 049 Arbeitgeber (CHF 12 143 640.- am 31.12.2022 für 1 056 Arbeitgeber). Die Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen werden von den Kontokorrentkonten der Arbeitgeber abgezogen. Das Delkredere beträgt CHF 213 000.- (2022: CHF 200 000.-).

6.7.2. Erläuterungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven

	2023	2022
Situation am 1.1.	16 771 540	15 906 244
Beiträge	2 131 281	3 188 497
Bezüge	-2 149 450	-2 323 201
Verzinsung	41 093	0
Situation am 31.12.	16 794 464	16 771 540

Der Zinssatz für 2023 beträgt 0,25 Prozent (2022: 0 Prozent).

6.8. Stimmrecht der Aktionäre

In Anwendung des Gesetzes über die berufliche Vorsorge (Art. 71a, 71b und 86b BVG) ist der Stiftungsrat verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts an den Generalversammlungen der in der Schweiz niedergelassenen und börsenkotierten Aktiengesellschaften, deren Aktien die Stiftung direkt in ihrem Portfolio hält.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts. Er wahrt bei den Abstimmungen die Interessen der Versicherten und gewährleistet dadurch den nachhaltigen Fortbestand der Stiftung.

Der Stiftungsrat kann sich bei der Analyse und Stimmempfehlung zu bestimmten Traktandenpunkten auf einen externen Berater stützen. Die Versicherten können die während des Berichtsjahres erfolgten Abstimmungen im entsprechenden Jahresbericht auf der Website www.groupemutuel.ch einsehen.

7. Kommentare zu anderen Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1. Delkredere

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1 Prozent der Debitoren, d. h. CHF 213 000.– per 31.12.2023 (Mindestbetrag CHF 200 000.–).

7.2. Versicherungen

Dieser Posten umfasst die Kontokorrentkonten zwischen der Stiftung und den verschiedenen Versicherern, die die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

7.3. Übrige Forderungen

Per 31.12.	2023	2022
Schweizerische Verrechnungssteuer	2 738 183	1 580 154
Quellensteuer auf ausländische Dividenden	894 683	741 674
Immobilienverwaltungen	442 745	962 131
Groupe Mutuel Services AG	0	103 734
Total	4 075 610	3 387 692

7.4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Per 31.12.	2023	2022
Marchzinsen	3 675 461	2 818 324
Sicherheitsfonds BVG	1 237 465	1 244 017
Immobilienverwaltung	566 251	531 883
Versicherungsleistungen	185 061	140 718
Verschiedenes	78 249	13 960
Total	5 742 487	4 748 902

7.5. Passive Rechnungsabgrenzung

Per 31.12.	2023	2022
Im Voraus erhaltene Prämien	14 519 183	14 209 211
Freie Mittel der Unternehmen	2 165 557	0
Rückversicherungsprämie	1 791 100	1 581 000
Sicherheitsfonds BVG	1 090 918	917 828
Vorausbezahlte Einkaufssummen bei Eintritt	706 527	6 134 349
Übrige im Voraus erhaltene Mittel	460 248	181 356
Versicherungsleistungen	367 318	195 778
Verschiedenes	320 502	172 156
Immobilienverwaltung	111 344	176 542
Total	21 532 697	23 568 221

7.6. Beiträge

Per 31.12.	2023	2022
Sparbeiträge	175 283 129	155 422 675
Risiko-, Spesen- und Teuerungsbeiträge	27 988 631	30 053 155
Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG	1 179 366	1 067 261
Total	204 451 127	186 543 090

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Am 5. Dezember 2023 hat die Aufsichtsbehörde einen Entscheid über die Jahresrechnung 2022 gefällt. Die angebrachten Anmerkungen wurden berücksichtigt und aufgeworfene Fragen beantwortet.

Aufgrund der Umwandlung der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP in eine Sammelstiftung per 1. Januar 2024 wurden die Statuten und Reglemente der Stiftung in Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde vollständig überarbeitet. Die Statuten vom 28. November 2023 wurden am 3. Januar 2024 von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Der Stiftungsrat hat das Organisations-, Wahl- und Anlagereglement am 3. November 2023, und das Vorsorgereglement, das Reglement über die versicherungstechnischen Passiven, das Vergütungsreglement und das Verwaltungskostenreglement am 12. Dezember 2023 verabschiedet. Alle gelten ab dem 1. Januar 2024. Das Anlagereglement wird derzeit von der Aufsichtsbehörde geprüft.

Das Teilliquidations- und das Unterschriftenreglement werden derzeit überarbeitet.

9. Weitere Informationen mit Bezug zur Finanzlage

9.1. Teilliquidationen

Im Jahr 2023 wurde keine Teilliquidation der Vorsorgestiftung durchgeführt. Die Fälle im Rahmen eines Anschlusses werden gemäss Teilliquidationsreglement bearbeitet.

9.2. Verpfändung von Aktiven

Der Stiftung wurde von verschiedenen Banken eine Rahmenlimite zur Deckung der Margin Accounts über insgesamt CHF 15,85 Millionen gewährt. Diese Limiten dienen zur Deckung des Wertänderungsrisikos des Portfolios bei der Verwendung derivativer Finanzinstrumente und werden durch ein Pfandrecht auf den deponierten Wertschriften in der Höhe des gleichen Betrags garantiert. Der Zweck bei der Benutzung dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung des Marktrisikos von im Portfolio enthaltenen Basiswerten.

Die Limite von CHF 43 Millionen, die die Banque Pictet der Stiftung zugesprochen hat, dient zur Deckung des Teils der Commitments, die auf die Privatmarktfonds getätigt wurden, die bei der Bank deponiert sind.

9.3. Laufende Gerichtsverfahren

Es laufen zwei Verfahren gegen ein Generalunternehmen wegen des Verdachts auf Unterschlagung. Dafür wurde eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von CHF 200 000.- gebildet.

9.4. Weitere Informationen

Das Dossier der Stiftung Hypotheka ist abgeschlossen. Die letzte Position von CHF 2 Millionen wurde am 1. November 2023 zurückgezahlt.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat hat eine Änderung der Statuten beschlossen, die von der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde am 3. Januar 2024 genehmigt wurde. Die Stiftung wird in eine Sammelstiftung mit dem Namen Sammelstiftung Groupe Mutuel umgewandelt. Alle Verträge, die am 31. Dezember 2023 in Kraft sind, werden mit dem gesamten Vermögen und allen Verpflichtungen in der Gemeinschaftskasse Groupe Mutuel Vorsorge-GMP zusammengefasst.

Der Stiftungsrat hat 2024 einen Fusionsprozess mit der Sammelstiftung Opsion in Le Grand-Saconnex eingeleitet, mit Wirkung zum 1. Januar 2024. Die Genehmigung ist für die Sammelstiftung Opsion in der Sitzung vom 17. April 2024 und für die Sammelstiftung Groupe Mutuel in jener vom 18. April 2024 geplant.

Präsentation der Anlagekategorien

	31.12.2023 CHF	%	31.12.2022 CHF	%	Strategie %	Band- breiten %
Flüssige Mittel und Geldmarkt	118 132 535	4,39	176 816 210	7,11		
Flüssige Mittel und Geldmarkt	118 132 535	4,39	176 816 210	7,11	2	0-12
Obligationen in CHF	671 055 708	24,91	600 045 889	24,14	22	
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	115 448 920	4,29	127 068 423	5,11	3	
Obligationen Schweiz und Ausland in CHF	786 504 629	29,20	727 114 312	29,26	25	15-35
Darlehen	29 500 000	1,10	27 500 000	1,11		
Hypothekendarlehen Schweiz	26 426 548	0,98	26 575 523	1,07		
Darlehen und Hypotheken in CHF	55 926 548	2,08	54 075 523	2,18	2	0-5
Obligationen in Fremdwährungen	147 763 190	5,49	131 385 392	5,29		
Obligationen in Fremdwährungen	147 763 190	5,49	131 385 392	5,29	6	0-10
Schweizer Aktien	352 146 323	13,07	294 653 184	11,86		
Schweizer Aktien	352 146 323	13,07	294 653 184	11,86	13	6-20
Ausländische Aktien	495 018 732	18,38	437 706 880	17,61		
Ausländische Aktien	495 018 732	18,38	437 706 880	17,61	19	12-26
In der Schweiz direkt gehaltene Immobilien	282 103 237	10,47	265 558 145	10,69		
Direkte Immobilien Schweiz	282 103 237	10,47	265 558 145	10,69	11	6-16
Indirekte Immobilien Schweiz	204 857 675	7,60	179 390 625	7,22	7	4-10
Indirekte Immobilien Ausland	0	0,00	0	0,00	2	0-4
Indirekte Immobilien	204 857 675	7,60	179 390 625	7,22	9	4-14
Private Equity	46 384 873	1,72	42 051 580	1,69	4	0-6
Infrastruktur	24 250 711	0,90	14 788 294	0,60	1	0-3
Private Debt	26 975 099	1,00	26 199 128	1,05	2	0-3
Privatmärkte	97 610 683	3,62	83 039 002	3,34	7	0-12
Defensive strukturierte Produkte	101 804 332	3,78	97 447 376	3,92		
Defensive strukturierte Produkte	101 804 332	3,78	97 447 376	3,92	4	0-6

	31.12.2023 CHF	%	31.12.2022 CHF	%	Strategie %	Band- breiten %
Mikrofinanz	52 000 717	1,93	36 069 276	1,45		
Garantierte Kapitalien	0	0,00	2 000 000	0,08		
Übrige Finanzanlagen	155	0,00	155	0,00		
Mikrofinanz	52 000 872	1,93	38 069 431	1,53	2	0-3
Total Anlagen	2 693 868 756	100	2 485 256 080	100,00	100	
Operative flüssige Mittel	54 333 941		44 136 881			
Realisierbare Aktiven	27 779 846		20 666 541			
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 742 487		4 748 902			
	87 856 273		69 552 324			
Bilanzsumme	2 781 725 030		2 554 808 404			

Einhaltung der Anlagebegrenzungen nach BVV 2

	31.12.2023 CHF	%	31.12.2022 CHF	%	Limiten 55 BVV 2
Hypothekartitel auf Immobilien	26 426 548	0,95	26 575 523	1,04	50
Aktienanlagen	847 165 055	30,45	732 360 063	28,67	50
Immobilienanlagen	486 960 912	17,51	265 558 145	10,39	30
Alternative Anlagen	199 415 170	7,17	180 486 534	7,06	15
Infrastruktur	24 250 711	0,87	14 788 294	0,58	10
Anlagen in Fremdwährungen	637 042 367	22,90	578 290 709	22,64	30

Mit dem Inkrafttreten einer neuen Anlagestrategie am 1. Januar 2023 wurde die Darstellung der Anlagen geändert. Das Jahr 2022 wurde angepasst, um die Investitionen in Infrastruktur zu berücksichtigen.

Die Anlagebegrenzungen gemäss Art. 55 ff. BVV 2 wurden eingehalten.

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat der
Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, Sion

Lausanne, 18. April 2024

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 38 bis 63) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht/vorsorgeeinrichtungen>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Michaël Carneiro
(Qualified Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Redaktion & Layout

Bereich Kommunikation & Organisation

Fotos

Olivier Maire, Thomas Masotti, Getty Images
Stefan Bohrer, *Handelszeitung*
Cyril Zingaro, *Le Temps*

Herausgeber

Groupe Mutuel Holding AG
Rue des Cèdres 5, 1919 Martigny

E-Mail

presse@groupemutuel.ch



Geschäftsbericht 2023

groupemutuel
Vorsorge GMP